

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.12.2023  
102. Jahrgang | Nr. 48

**Baumpflanzung:** Verein sorgt für mehr Grün im Niederholzquartier

SEITE 2

**Wildnis:** Wildtiere im Wald und wie sie sich dort verhalten

SEITE 11

**Spitzenkampf:** Unihockey-Juniorinnen mit doppeltem Erfolg

SEITE 16

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**REFERENDUMSABSTIMMUNG** Riehener Stimmvolk sagt mit 54 Prozent Ja zu Hochwasserschutzmassnahmen an Bettingerbach und Immenbach

## Rückhaltebecken werden im Detail geplant



Spannung bei den Befürwortern der Hochwassermassnahmen, von links Patrick Huber, Felix Wehrli, Nicole Strahm, Daniel Hettich, Christine Kaufmann, Noëmi Crain Merz, Stefan Suter und Katrin Amstutz kurz vor Bekanntgabe der Ergebnisse.



Das Referendumskomitee mit den Exponenten Peter A. Vogt (Zweiter von links) und Ulrike Schnurrenberger (ganz rechts) freut sich im Foyer des Gemeindehauses über einen hohen Neinstimmenanteil.

Fotos: Rolf Spriessler

Das relativ knappe Ja zum Hochwasserschutz freute die Befürworter, befeuerte aber auch den Widerstand zumindest einiger Gegner.

ROLF SPRIESSLER

Der Riehener Souverän hat in der Referendumsabstimmung zu beiden Hochwasserschutz-Vorlagen Ja gesagt. Die Stimmen im Detail: Der Hochwasserschutz Bettingerbach wurde mit 3681:3162 Stimmen (53,79 Prozent Ja) angenommen, der Hochwasserschutz Immenbach mit 3673:3165 (53,71 Prozent Ja). Die Stimmbeteiligung lag bei 53,40 Prozent, wie Generalsekretär Patrick Breitenstein im Rahmen des Abstimmungsforums im Foyer des Gemeindehauses verkündete.

**«Nicht zurück auf Feld Null»**

In einer ersten Reaktion zeigte sich Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann am Sonntag kurz nach 14 Uhr erleichtert, dass das Ergebnis doch noch einigermassen deutlich ausgefallen sei und es kein Zufallsmehr gegeben habe. «Wir haben aber im Abstimmungskampf gut zugehört und nehmen die Bedenken der Gegner in die nächsten Planungsschritte auf», fügte sie hinzu. Christine Kaufmann

war vor ihrer Wahl zur Gemeindepräsidentin innerhalb des Gemeinderats für den Hochwasserschutz zuständig gewesen und kennt die Vorgeschichte sehr gut. Sie sei vor allem froh, dass die Gemeinde bezüglich Hochwasserschutz nicht auf Feld Null zurückgeworfen worden sei und nicht nochmals nach ganz neuen Varianten suchen müsse. Denn alle anderen Varianten brächten Probleme an einem anderen Ort und damit sicher auch Widerstand, der vermutlich noch viel grösser geworden wäre. Sie sei überzeugt, dass man die besten Massnahmen gewählt habe.

Die Bedenken gerade der Naturschutzverbände würden sowohl in der Projektierung der Massnahmen als auch in der Ausarbeitung der Begleitprojekte wie Slow Water und weiteren berücksichtigt. Bei all den Zweifeln, die das Referendumskomitee zu streuen versucht habe, dürfe das Abstimmungsergebnis doch auch als Vertrauensbeweis in Gemeinderat und Einwohnerrat gesehen werden, sagte Christine Kaufmann weiter. Zudem habe doch auch die Solidarität gespielt, wenn man davon ausgehe, dass viele abgestimmt hätten, die nicht in direkt betroffenen Gebieten wohnten.

Auch Gemeinderat Felix Wehrli, der die Hochwasserschutz-Vorlagen vor dem Einwohnerrat vertreten hatte, zeigte sich sehr froh über den Ausgang, denn Riehen profitiere insge-

samt davon. Die Tatsache, dass es in den vergangenen Jahren mehrmals zu Hochwassersituationen gekommen sei und doch viele Leute auch überschwemmte Keller erlebt hätten, habe den Ausschlag gegeben. In Zukunft werde es klimabedingt vermehrt solche Hochwasser geben, vor allem auch stärkere Hochwasser. Und nun habe die Gemeinde Mittel, um angesichts dieser Gefahren etwas zum Schutz der Bevölkerung zu tun.

**«Stein vom Herzen gefallen»**

Dem aktuell zuständigen Gemeinderat Daniel Hettich fiel ein grosser Stein vom Herzen, denn es sei gelungen, die Bevölkerung doch mehrheitlich zu überzeugen und zu zeigen, dass man auf dem richtigen Weg sei. Mit diesem Vorgehen werde man nicht so viel Naturgut zerstören müssen, wie wenn man wesentlich zahlreichere Eingriffe weiter oben hätte vornehmen müssen. Nun folge erst einmal die Detailplanung mit dem ordentlichen Einspracheverfahren. Vor allem auch wegen Letzterem sei der Zeitplan bis zur Realisierung noch nicht klar und es frage sich auch, wann von der Vegetation her der richtige Zeitpunkt zur Umsetzung sein werde. «Beim ganzen Prozess ist es uns wichtig, die Akzeptanz der Bevölkerung zu haben. Wir werden im Gespräch auch mit den Gegnern bleiben», versprach Daniel Hettich.

Versöhnlich gab sich Ulrike Schnurrenberger als Mitglied des Referendumskomitees. Das Ergebnis sei für sie einerseits enttäuschend. Andererseits hätte es aber auch knapp in die für sie richtige Richtung gehen können. Das eher knappe Ergebnis bringe die Gemeinde schon in eine Situation, die sie zum Nachdenken zwingen müsse, war Schnurrenberger überzeugt. Es gebe halt doch viele Neinstimmen zu den Dammprojekten. Und das, obwohl das Referendumskomitee alle Parteien gegen sich gehabt habe. «Wir akzeptieren das Ergebnis so, wie es ist, und wir wären auch gern weiterhin im Gespräch bei der kommenden Planung», schloss Ulrike Schnurrenberger.

**«Das wird so nie gebaut»**

Ganz anders äusserte sich im Namen des Referendumskomitees Peter A. Vogt. Er sprach von einem «sensationalen Resultat» und gab sich überzeugt, dass «diese Dämme nie werden gebaut werden können». Mehrere Geologen hätten ihm bestätigt, dass der Jurakalk im Moostal einen Dammbau nicht zulassen werde. Im Rahmen der Baupublikationen werde es Einsprachen geben und dann müsse ein Gericht aufgrund neutraler Geologen entscheiden. Die Alternative sei absolut klar, so Vogt. An erster Stelle nannte er das Slow-Water-Projekt, das die Gemeinde in Zusammenhang mit

dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain realisieren müsse. Dies allein werde zwar nicht reichen. Nötig seien aber dann kleinere Massnahmen in den Geländekammern weiter oben – anstatt das Wasser erst unten sammeln zu wollen.

Noëmi Crain Merz sah das Ergebnis im Namen des überparteilichen Pro-Komitees auch als Akt der Solidarität mit den Menschen, die von den Hochwasserereignissen im Dorf betroffen gewesen seien. Dass es doch relativ knapp geworden sei, zeige aber auch ein gewisses Unwohlsein, das es ernst zu nehmen gelte. Dies werde auch geschehen, denn der Gemeinderat werde mit den Leuten, die die Massnahmen rigoros abgelehnt hätten, reden.

«Ich bin sehr froh, dass die Hochwasserrückhaltebecken nun gebaut werden können, weil sich nach langen Evaluationen gezeigt hat, dass diese Möglichkeit für uns sicher die beste ist. Dass so etwas überhaupt gemacht werden muss, finden wir natürlich auch nicht toll, aber leider ist das aufgrund der Situation notwendig», so Noëmi Crain. Befremdet hätten sie der gehässige Ton im Vorfeld der Abstimmung sowie irreführende Begriffe wie «Dämme-Wahnsinn». Hier werde immerhin mit Landschaftsarchitekten zusammengearbeitet, um die Massnahmen möglichst gut in die Landschaft zu integrieren.

**ABSTIMMUNG** Beide Stadtklima-Initiativen wurden abgelehnt

### Nein zu Gute-Luft- und zu Zukunfts-Initiative

rs. Die kantonalen Stadtklima-Initiativen «für eine zukunftsfähige Mobilität» und «für ein gesundes Stadtklima» wurden am vergangenen Wochenende beide abgelehnt, wobei die Ablehnung in der Stadt Basel mit 56,73 beziehungsweise 53,90 Prozent wesentlich weniger deutlich war als in der Gemeinde Riehen (74,54 und 72,14 Prozent) und in der Gemeinde Bettingen (89,39 und 87,23 Prozent). Zur Zukunfts-Initiative sagte das Basel-Städter Stimmvolk mit 59,65 Prozent Nein, zur Gute-Luft-Initiative mit 56,88 Prozent.

Im Grossen Rat waren die beiden Initiativen recht knapp abgelehnt wor-

den – die Zukunfts-Initiative mit 47 zu 49 und die Gute-Luft-Initiative mit 45 zu 49 Stimmen. Der Regierungsrat Basel-Stadt und der Grosse Rat hatten die Initiativen daraufhin dem Stimmvolk mit Empfehlung auf Ablehnung zur Abstimmung vorgelegt.

Die Gute-Luft-Initiative für ein gesundes Stadtklima wollte innert zehn Jahren mindestens fünf Prozent der Strassenfläche im Kanton Basel-Stadt in Grünraum mit Bäumen umwandeln und dies in der Kantonsverfassung entsprechend verankern. Die Stadt Basel lehnte dieses Begehren mit 18'334 zu 21'436 Stimmen ab (53,90

Prozent Nein), Riehen mit 1928 zu 4992 (72,14 Prozent Nein) und Bettingen mit 54 zu 369 (87,23 Prozent Nein).

Die Zukunfts-Initiative für ein gesundes Stadtklima hatte verlangt, dass innerhalb von zehn Jahren mindestens fünf Prozent der Strassenfläche im Kanton Basel-Stadt in Flächen für den Fuss- und Veloverkehr sowie zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs umgewandelt werden sollte. Diese Initiative lehnte die Stadt Basel mit 17'140 zu 22'476 Stimmen ab (56,73 Prozent Nein), Riehen mit 1757 zu 5144 (74,54 Prozent Nein) und Bettingen mit 45 zu 379 (89,39 Prozent Nein).

**Reklame teil**

FONDATION BEYELER  
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024

**PIROSMANI**

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**St. Niklaus' Leibspeise**

feurige Gulaschsuppe,  
gekocht von unserem Partyservice

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



## LESERBRIEFE

## David gegen Goliath

Dämme Ja oder Nein: ein Abstimmungsergebnis, wie es absurder nicht sein könnte. «Goliath», dem alle nur erdenklichen Mittel zur Verfügung standen, der auch alle Register zog, versus einen «David», der unter grossem Zeitdruck mit sehr bescheidenen Mitteln zu einem ungleichen Kampf antrat. David verlor diese «Schlacht» laut Gesetz wegen 508 fehlenden Stimmen beim Immenbach und 519 fehlenden Stimmen beim Bettingerbach. Ein sehr knappes Ergebnis. Es fehlten nur etwas mehr als 500 Stimmen pro Damm für ein Patt.

Riehen hat 22'500 Einwohnerinnen und Einwohner, davon 13'099 Stimmberechtigte. Von diesen 58 Prozent aller Einwohner wählen nur 6843 Stimmberechtigte, ergo mochten 6256 Einwohner keine Verantwortung übernehmen! Demnach haben circa 47 Prozent der Stimmberechtigten mit Gleichgültigkeit ihr Desinteresse bekundet. Trotz alledem konnte die Nein-Fraktion ein beachtliches Resultat erzielen.

Mit den vorliegenden Ergebnissen kann niemand wirklich glücklich sein, denn de facto bestimmen nun 2,3 Prozent (Bettingerbach) und 2,25 Prozent (Immenbach) der gesamten 22'500 Einwohner, dass es nur einen sehr umstrittenen Hochwasserschutz geben soll, anstatt den Vorgaben des Bundes zu folgen und einen Hitze-Trockenheits-Hochwasserschutz kombiniert zu ermöglichen. So gibt es nur Verlierer!

Nach dem vorliegenden Abstimmungsergebnis würde es eigentlich «Goliath» gut anstehen, den Kontakt zu «David» zu suchen, um pragmatisch, ohne ambitioniertes Machtdenken über Kompromisse zu diskutieren, denn schlussendlich geht es doch bei den 22'500 Menschen auch noch um viele Steuerzahler, die nicht wählen können, aber die auf die viel beschriebene Solidarität zählen.

Elke Peper, Riehen

## Ein Zeichen der Wertschätzung

rz. Der klare Entscheid des Einwohnerrats, nach der Beendigung des Museumsneubaus der Fondation Beyeler den Bachtelenweg umzugestalten und damit das bisherige und das neue Museumsareal optimal zu verbinden, sei ein verdientes Zeichen der Wertschätzung für die Fondation, die viele Dienstleistungen für die Bevölkerung, unter anderem im pädagogischen Bereich und im Freizeitbereich, unentgeltlich erbringe. Das geht aus einer Medienmitteilung der LDP Riehen Bettingen hervor.

Anlass zu Kritik hätten vor allem der neue Brunnen des Stararchitekten Zumthor und die Aufhebung des Kehrplatzes am Ende des Bachtelenwegs gegeben. Es sei aus Sicht der LDP richtig, den Brunnen aus dem Mehrwertfonds zu finanzieren, weil dieser einen klaren Mehrwert für die Bevölkerung schaffe. Und der Kehrplatz werde obsolet, weil der Bachtelenweg künftig nur noch eine Zubringerfunktion mit sehr eingeschränktem Verkehr haben werde. Dort könne nun eine bisher asphaltierte Fläche sinnvoll entsiegelt werden.

## KORRIGENDUM

## Zupforchester spielt erst am 21. Januar

rz. Das Zupforchester Riehen Basel spielt das Programm seines Jahreskonzerts, das am 23. November in der Dorfkirche Riehen über die Bühne ging, noch einmal in der Kirche in Bettingen. Allerdings hat sich bei der Angabe des Datums ein Fehler eingeschlichen. Das Konzert findet nicht wie fälschlicherweise in der letzten RZ geschrieben am 14. Januar, sondern erst am Sonntag, 21. Januar, statt.

All jene, die das Riehener Konzert verpasst haben oder nach einer Wiederholung lechzen, dürfen sich also auf das Konzert in der Kirche Bettingen freuen. Es beginnt um 17 Uhr und reicht von barocken Melodien über zeitgenössische griechische Stücke bis zu einer mexikanischen Komposition mit humoristischer Note.

**KLIMA** Der Verein «Mein Baum dein Baum» pflanzte letzte Woche bereits den siebten Baum im Niederholz

## Damit Riehen (noch) grüner wird



Caspar Kerdijk (rechts) und zwei seiner Mitarbeiter ein paar Augenblicke vor der eigentlichen Baumpflanzung.

Die Vorstellung des Ende 2022 gegründeten Basler Vereins «Mein Baum dein Baum» im April an der Jahresversammlung des Quartiervereins Niederholz schlug hohe Wellen. Allein schon in Riehen im Niederholzquartier sind seither in sieben privaten Vorgärten Bäume gepflanzt worden – an der Schäferstrasse, an der Arnikastrasse, mehrere an der Niederholzstrasse.

«Super, das haben wir echt nicht erwartet, dass das so schnell gehen wird», sagt Caspar Kerdijk begeistert, während er mit den letzten Vorbereitungen für die Baumpflanzung an der Niederholzstrasse 18 beschäftigt ist. Am Freitag vergangener Woche fand dort bereits die siebte Baumpflanzung in Riehen statt. Kerdijk ist im Vorstand tätig und als Gärtner für die Ausführung zuständig. Die Vereinspitze komplettieren Architektin Sara Ellenberger sowie Landschaftsarchitektinnen Amanda Frantzen und Emma Thomas.

## Für Eigentümer kostenlos

Ziel von «Mein Baum dein Baum» ist es, für Private Anreize zu schaffen, um ihre Vorgärten zu begrünen – und zwar so niederschwellig wie möglich: Auf der Homepage reicht ein Klick auf «Ich will auch einen Baum!», schon ist die Anfrage per E-Mail zum Absenden bereit. Für den Eigentümer, die Eigentümerin hat sich die Arbeit damit bereits erledigt. Der Verein kümmert sich um den Rest: die Besichtigung, die Beratung, die Visualisierung, den Kauf, die Pflanzung und sogar die Pflege in den ersten beiden Jahren. Kostenpunkt für die Privatperson: null Franken.

Wie lohnt sich das finanziell? «Gar nicht, aber das ist auch nicht mein Ziel. Ich mache es aus Liebe zum Baum», sagt Kerdijk. Das Loch in der Ecke des Vorgartens ist nun komplett ausgebuddelt, jetzt muss der 200 Kilo schwere und acht Jahre alte Baum nur noch fertig ausgepackt und eingesetzt werden. Die Kosten für Kauf und



Gruppenbild vor dem frisch gepflanzten Baum mit dem Eigentümerpaar (rechts) und dem Team von «Mein Baum dein Baum».

Fotos: Nathalie Reichel

Pflanzung trägt der Gärtner respektive der Verein selbst. Immerhin erhält er dank der Unterstützung durch den kantonalen Mehrwertabgabefonds eine kleine Entschädigung. Und im sogenannten Baumpakt zwischen Verein und Liegenschaftsbesitzern wird jeweils um eine Spende gebeten. Sie bleibt aber nach wie vor freiwillig.

## «Eine super Idee»

Zum Einsatz kommen ausschliesslich klimaverträgliche und standortgerechte Bäume. Darüber hinaus wird auf die Sonneneinstrahlung am jeweiligen Standort und wenn möglich auf die individuellen Wünsche der Eigentümer geachtet. An der Niederholzstrasse 18 ist es ein Japanischer Pagodenbaum geworden – inzwischen steht er an seinem neuen Platz und muss nur noch befestigt und ans Wasser angeschlossen werden. Eigentümerin Silvie Bader beobachtet das Geschehen vom Trottoir aus. «Schön», lächelt sie zufrieden. Auf den Verein aufmerk-

sam wurde sie durch eine Nachbarin. «Mein Mann und ich fanden es eine super Idee, denn im Sommer wird es immer so wahnsinnig heiss hier.» Entscheidend sei für sie auch gewesen, dass das Projekt von A bis Z organisiert und realisiert werde. «Müssten wir uns um alles kümmern, hätten wir das nicht gemacht», sagt sie.

Dass Private selber etwas für eine grünere Gegend und ein verbessertes Klima tun können, ist die Hauptmotivation des Vereins, der sich momentan noch auf Pflanzungen in Basel-Stadt beschränkt und bis Ende Jahr insgesamt 40 Bäume gepflanzt haben wird. «Vorgärten sind oft vergessene Räume, dabei sind sie für die Öffentlichkeit als Pufferzone zwischen Strasse und Gebäude extrem wichtig und prägen, wenn begrünt, das Stadtbild total positiv», sagt Ellenberger. Und so wird auch die Niederholzstrasse in einigen Jahren dank Privaten – und dem Verein – noch ein wenig grüner sein als heute.

Nathalie Reichel

## HOCHWASSERSCHUTZ I Referendumskomitee äussert sich

## Alternative Lösungen erwartet

rz. Zur Abstimmung vom 26. November kommunizierte das Überparteiliche Referendumskomitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach am Dienstag in einer Pressemitteilung, dass der hohe Anteil an Nein-Stimmen – mit 53,8 Prozent Ja-Stimmen wurde die Vorlage für die beiden Projekte Staudamm-Rückhaltebecken am Immenbach und Bettingerbach angenommen und 46,2 Prozent der Stimmenden entschieden sich für ein Nein – die Skepsis gegenüber den Grossbauten im Moostal und am Wenkenpark widerspiegeln. Ausserdem widerspiegeln er die Befürchtungen eines grossen Teils der Bevölkerung vor Risiken und Gefahren der geplanten Projekte sowie das Bedürfnis vieler für die Erhaltung eines intakten Orts- und Landschaftsbildes.

Vor diesem Hintergrund erhebe das Referendumskomitee den Anspruch, dass die Projektverantwortlichen die Bedenken und Anliegen der Gegner bei ihrer weiteren Planung ernst nehmen. Es erwarte, dass die Verantwortlichen alternative Lösungen für einen nachhaltigen Hochwasserschutz, wie sie von den Gegnern vorgeschlagen wurden und einfach umzusetzen seien, in die weitere Projektplanung einbezögen sowie dass sie die neuen Richtlinien des Bundes zu einer nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung im Siedlungsraum berücksichtigten. Das Referendumskomitee erwarte von der Gemeinde Offenheit und Transparenz bei der weiteren Planung. Es werde sich nicht scheuen, wenn nötig rechtliche Mittel einzusetzen, so das Communiqué.

## HOCHWASSERSCHUTZ II Ja-Komitee ist erfreut

## Massnahmen gegen Naturgewalten

rz. Das überparteiliche Komitee «Ja zum Hochwasserschutz in Riehen» sei erfreut darüber, dass die Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates für einen wirksamen Hochwasserschutz in Riehen zugestimmt haben und danke ihnen dafür, teilte das Präsidium des Komitees – Katrin Amstutz (EVP), Carol Baltermia (FDP), Noëmi Crain Merz (LDP), Joris Fricker (SP), Daniel Lorenz (Die Mitte) und Jenny Schweizer (SVP) – am Sonntag in einem Communiqué mit. Die dringende Notwendigkeit eines umfassenden Hochwasserschutzes sei erkannt worden. Gewürdigt werde damit auch die jahrelange und sorgfältige Evaluation von Fachpersonen, die das Konzept für die Rückhaltebecken entwi-

ckelt hätten. Das dennoch beachtliche Abschneiden der Gegnerinnen und Gegner zeige aber auch eine Skepsis vor allem bei Bewohnerinnen und Bewohnern der von den Hochwasserschutzmassnahmen betroffenen Gebiete. «Die Bedenken müssen ernst genommen werden», so die Medienmitteilung. Das Komitee fordere den Gemeinderat deshalb auf, sie bei der Umsetzung der Massnahmen zu berücksichtigen, soweit das möglich ist. Andererseits gelte es aber auch, Solidarität mit den von Hochwasserereignissen Betroffenen oder Geschädigten in der Gemeinde zu zeigen. Dafür brauche es die jetzt beschlossenen Massnahmen gegen solche Naturgewalten.

## KIWANIS CLUB RIEHEN Traditioneller Mistelverkauf

## In Riehen wird wieder geküsst

Warum küsst man sich eigentlich unter einem Mistelzweig? Glaubt man der Literatur, war der Mistelzweig die heilige Pflanze der germanischen Göttin Frigga. Der immergrüne Zweig soll ein Symbol für Unsterblichkeit und Fruchtbarkeit sein, Küsse unter dem Mistelzweig bringen Glück und Liebe. Damit Riehen im winterlichen Dezembermonat wieder küssen kann, führte der Kiwanis Club Riehen am vergangenen Samstag den traditionellen Mistelverkauf durch.

Dank der Treue der Riehenerinnen und Riehener kam dieses Jahr wieder ein statthafter Betrag zusammen, der an die Stiftung Kinderhospiz Schweiz gespendet wird. In der Schweiz leben

mehr als 5000 Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen. Die Stiftung bietet als Entlastungsangebot betroffenen Familien mit Kindern und Jugendlichen mit einer lebenslimitierenden Erkrankung sowie den gesunden Geschwistern Ferienwochen in Davos an. Während der Ferienwochen werden die kranken Kinder, sofern erforderlich, von Pflegefachpersonen professionell gepflegt. Ein Team von freiwilligen Mitarbeitenden vor Ort unterstützt dabei die Stiftung Kinderhospiz, sodass die ganze Familie optimal von dieser Entlastungswoche profitieren kann.

Thorsten Hartmann, Kiwanis Club Riehen



Eine Delegation des Kiwanis Clubs Riehen bietet im Dorfkern von Riehen Mistelzweige feil.

Foto: Regina Regenass

## CARTE BLANCHE



## Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## Gepflegte Nachbarschaft

Vor einigen Tagen konnten wir den Gemeinderat Riehen im Rathaus der 3-Länder-Stadt willkommen heissen. Gemeinsame Themen von links und rechts der Wiese, die eine wichtige Rolle spielen, wurden dabei aufgerufen. Aber natürlich blieb auch genügend Zeit für das zwanglose Gespräch in lockerer Atmosphäre.

Ich freue mich stets aufs Neue, wenn wir mit unseren Nachbarn aus der Schweiz zusammenkommen. Im privaten wie im öffentlichen Leben ist gute Nachbarschaft Gold wert. Das zeigt schon ein Blick in die abendlichen Nachrichten. Wir leben in einer besonderen Region, die aus der Geschichte zum Wohl ihrer Bürgerschaft die richtigen Schlüsse gezogen hat. Viele unserer Themen finden sich auch jeweils «ähner».

Interessiert es die Nilgans, ob sie auf Schweizer Seite für unschöne Hinterlassenschaften sorgt oder auf deutschem Boden wütend und aufgebracht Spaziergängerinnen und -gänger zu unfreiwilligen Sprint- und Tanzeinlagen veranlasst? Aber im Ernst: Nüchtern betrachtet, sorgt deren steigende Population für ein wachsendes Konfliktpotenzial in den Langen Erlen.

Trinkwasser war ein weiteres wichtiges Thema, in diesem Fall in Zusammenhang mit dem Basler Projekt «Wiese vital». Die Tiefbrunnen im Mattfeld haben grosse Bedeutung für die Trinkwasserversorgung von mehr als 50'000 Einwohnern, nicht nur in der Stadt Weil am Rhein, sondern bis in den Norden von Efringen-Kirchen im Gebiet des Wasserverbandes Südliches Markgräflerland. Man war sich einig, alle Massnahmen entlang der Wiese eng miteinander abzustimmen, um nachhaltig sichere und gute Trinkwasserqualität zu garantieren.

Zudem ging es im Weiler Rathaus um Synergien beim Thema Energieerzeugung und -verteilung, um die Auswirkungen der von Deutschland angeordneten Grenzkontrollen, die Erfahrungen mit der Zollfreien und die Konsequenzen für den innerörtlichen Verkehr, um Gemeinsamkeiten beim altersgerechten Wohnen sowie den Tüllinger Berg und seinen Schutz.

Die Coronazeiten hatten viele politische Agenden aus dem Tritt gebracht, sowohl auf der nationalen Seite als auch in den grenzüberschreitenden Begegnungen. Unsere Begegnung hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig diese Treffen sind. Sie müssen nach meiner festen Überzeugung auch in Zukunft unbedingt weiter gepflegt und gehegt werden.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung  
Redaktion:  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallor (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)  
Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).  
Inserate/Administration:  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,  
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## LANDGASTHOF CD-Aufnahmen der Barockoper «Venus y Adonis»

## Barockklänge, stimmig abgemischt

Die Oper «Venus y Adonis» des spanischen Barockkomponisten José de Nebra galt lange als nicht mehr ausführbar: Die Noten sind fast vollständig verschollen. Doch im November hat das Ensemble Los Elementos die Oper nach einer Aufführung im Landgasthof Riehen auf CD aufgenommen. Dirigent Alberto Miguélez Rouco hat die fehlenden Orchesterstimmen in akribischer Recherche rekonstruiert.

José de Nebra, bedeutender Komponist des spanischen Barock, hat in dieser Oper die tragische Liebesgeschichte zwischen Venus und Adonis aus der griechischen Mythologie vertont: Die Göttin Venus will Adonis töten lassen, weil sie den schönen jungen Hirten als Konkurrenz ansieht. Doch als sie ihm im Wald begegnet, verliebt sie sich. Verzweifelt und vergeblich versucht sie zu verhindern, dass ihr Liebhaber Mars Adonis wie befohlen grausam tötet. Doch dann bewahrt sie Adonis' Leben auf wundersame Weise: Sie verwandelt ihn in eine Blume.

## Auf CD gebannte Gefühle

An einem Donnerstagnachmittag herrscht konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Saal des Landgasthofs: Jean-Daniel Noir vom Aufnahmestudio Noir hat seinen Tisch mit Mischpult und Laptops mitten im Saal aufgebaut. Claudio Rado stimmt auf der ersten Geige eine schöne Melodie voll Schmerz und Melancholie an. Die Streicher und die Barocklaute aus dem Orchester fallen mit vollem warmem Spiel ein. Immer wieder bricht Dirigent Alberto Miguélez Rouco ab. In kurzen Absprachen wird um einen noch besseren Ausdruck gerungen. Dirigent Rouco und Aufnahmeleiter Noir verlangen «dunkle Gefühle» und «mehr Schmerz»: Das Ensemble spielt gerade die Begleitung von Adonis' Abschiedsarie an Venus ein: «Adios, adios, Venus bella.»



Konzentrierte Stimmung bei den CD-Aufnahmen im grossen Festsaal des Landgasthofs.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

Die Absprachen bei der Aufnahme wurden auf Englisch oder Italienisch getroffen, denn Los Elementos ist ein junges Ensemble mit internationalen Musikern, das auf spanische Barockmusik spezialisiert ist. Im Jahr 2018 gründete der damals 24-jährige Alberto Miguélez Rouco Los Elementos, um die Zarzuela «Vendado es Amor, no es Ciego» von José de Nebra zum ersten Mal mit historischen Instrumenten aufzuführen. Seither hat Los Elementos weitere Schätze des spanischen Barock gehoben. Drei CDs sind seither erschienen: mit de Nebras Oper «Vendado es Amor», das Soloalbum «Cantadas», auf dem Counter-tenor Alberto Miguélez Rouco geistliche Stücke von José de Nebra und Francisco Corselli singt, und eine CD mit der Zarzuela «Donde hay Violencia, no hay Culpa» von de Nebra, die das Ensemble selbstbewusst als Welt-premiere bezeichnet.

«Ich recherchiere gerne», erzählte Alberto Miguélez Rouco unserer Zeitung. Immer wieder entdecke er, zum

Beispiel in Bibliotheken, in Vergessenheit geratene Werke aus dem spanischen Barock. Von der Oper «Venus y Adonis» fand er jedoch nur die Singstimmen, die Noten für die erste Violine und den Basso continuo vor. Die übrigen Orchesterstimmen rekonstruierte er. Bei den Streichern sei das am einfachsten gewesen, erzählte er: Da gebe es harmonische Gesetzmässigkeiten, etwa spiele die zweite Geige häufig unisono mit der ersten. Um die Stimmen der Bläser – der Oboen, Naturhörner, der Barockflöten und Trompeten – zu rekonstruieren, habe er auf Passagen aus dem grossen Werk von José de Nebra zurückgegriffen, das Opern, Zarzuelas (Singspiele) und geistliche Werke umfasst.

## Neufassung ganz im originalen Stil

So rekonstruierte Rouco zwar nicht José de Nebras Oper im Original. Aber er schuf eine Neufassung ganz aus der Feder des Komponisten, die das griechische Drama zwischen Verzweif-

lung, Schmerz und zarter Liebe ausdrucksstark wiedergibt. Zu hören war dies bei einer Aufführung mit Los Elementos, Gesangssolistinnen und Chor am 8. November im Landgasthof.

Wann die CD mit der Oper «Venus y Adonis» erscheint, ist noch offen. Man sei noch auf der Suche nach einem Label, berichtete Rouco: «Wir sind ein junges Ensemble und noch nicht so bekannt.» Los Elementos freue sich auch über jeden, der das CD-Projekt über die Crowdfunding-Plattform www.gofundme.com, unterstützen wolle, dies unter dem Stichwort «Venus y Adonis».

Auf die Frage, warum Los Elementos die Oper ausgerechnet im Saal des Landgasthofs Riehen aufführte und einspielte, sagte Rouco: Akustik, Grösse und auch der Mietpreis hätten einfach gepasst. Ausserdem könnten die Musiker, von denen die meisten an der Schola Cantorum Basiliensis studiert hätten und in Basel lebten, den Landgasthof bequem mit dem Tram erreichen. Regine Ounas-Kräusel

## RENDEZ-VOUS MIT ... Michael Büttler, freischaffender Musiker und Dirigent des Posaunenchor Riehen

## «Ich glaube mehr ans Üben als an Talent»

Morgen spielt der Posaunenchor des CVJM Riehen im Webergässchen. Schon wieder, ist man geneigt zu schreiben, denn es ist eine langjährige Tradition, dass der Posaunenchor auf dem Adventsmarkt spielt. Lang ist auch die Zeit, in der Michael Büttler den Posaunenchor leitet. «Über 20 Jahre», sagt der freischaffende Musiker, «so genau weiss ich das gar nicht mehr.» Zum Amt sei er gekommen wie die Jungfrau zum Kind. «Es ist eine dieser vielen Stellen, auf die ich mich nicht beworben habe.» Nachdem er mehrmals in Vertretung eine Probe und auch einen Auftritt geleitet hatte, sei der Posaunenchor auf ihn gekommen und habe ihn angefragt.

Dass er so lange geblieben ist, hat mit seiner eigenen Vergangenheit zu tun. In seiner Heimatstadt Landshut spielte er selbst im Posaunenchor, den sein Vater leitete. «Lustigerweise mache ich jetzt das Gleiche: er ehrenamtlich, ich beruflich.» Aufgewachsen ist Büttler in einem «evangelischen Elternhaus, beide Eltern waren Religionslehrer». Und das in einer durch und durch katholischen Gegend. Mit etwa sieben Jahren spielte er Tenorhorn in der Anfängergruppe, die sein Vater leitete. «Das war aber sehr, sehr handgestrickt», beschreibt der Musiker den Unterricht.

## Lange Reise

Mit etwa zehn Jahren wechselte er zur Posaune. «Das habe ich mir selbst beigebracht.» Das Instrument sei recht ähnlich, die Töne seien die gleichen, das eine sei einfach zum Drücken, das andere zum Ziehen, skizziert er kurz die Unterschiede. «Ich habe die Töne auf die Züge umgerechnet.» Eine Woche habe er gebraucht, um die Posaune zu lernen. «Ich bin einfach eine Woche später mit der Posaune gekommen.» Es ist also sicher nicht falsch, ihm Talent zu attestieren. Doch davon hält Büttler nicht viel. «Ich glaube eher ans Üben als an Talent», sagt er lachend.



Michael Büttler tritt morgen Samstag, 2. Dezember, mit dem Posaunenchor am Adventsmarkt in Riehen auf.

Foto: Judith Schlosser

Kurz nachdem er das Instrument gewechselt hatte, begann er den Unterricht bei einem Posaunenlehrer in München zu besuchen. Das bedeutete für den Zwölfjährigen eine zweistündige Fahrt von Haustür zu Haustür. Nach der Schulzeit folgte das Musikstudium in München. «Das war aber nur relativ kurz, dann bin ich nach Frankfurt gewechselt.» Dort hat er den grössten Teil seines Studiums absolviert. Über Alternativen hat er nicht nachgedacht. «Das hat mit der Vorbildfunktion meines ersten Lehrers zu tun», tippt Büttler. Ausserdem sei der Patenonkel seiner Schwester Komponist gewesen. Dieser habe ihm Lehrer vermittelt und so sei er gefördert worden.

Mit 25 Jahren schloss er 1994 sein Studium ab. Danach absolvierte er eine Ausbildung in Alexander-Technik in Basel. Bei dieser Technik geht es darum, Gewohnheiten zu erkennen und zu verändern, vor allem bei kör-

perlichen Fehlhaltungen, die sich in Verspannungen, Schmerzen oder Funktionseinschränkungen äussern. «Musiker sind wie Sportler von ihrer Live-Performance abhängig», erklärt Büttler. «Verspannungen hört man sofort.» Er selbst hatte in München mit Verspannungen zu kämpfen. Die Alexander-Technik half und seinen Lehrer fand er immer so entspannt. So bildete er sich selbst zum Lehrer aus und schuf sich damit – eigentlich ungewollt – ein zweites Standbein. «Mein Ziel war es einfach, entspannter zu werden.» Den grössten Teil seiner Lehrtätigkeit an der Musikakademie macht die Alexander-Technik aus.

Für die klassische Orchesterlaufbahn konnte sich Büttler nicht begeistern. Er engagiert sich in verschiedenen Orchestern und Ensembles für zeitgenössische Musik. Besonders hervorzuheben sind das Ensemble Phoenix und Hornroh, ein modernes Alhornquartett. Hornroh konzertiert

weltweit mit renommierten Orchestern wie dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem Orchester der Tonhalle Zürich, dem Orchester des Bayerischen Rundfunks und anderen. Seit seinem Studium ist Büttler ausserdem regelmässiger Gastmusiker beim Ensemble Modern Frankfurt und anderen führenden Ensembles für zeitgenössische Musik.

## Unkonventioneller Dirigent

Am Posaunenchor gefällt ihm, dass es sich trotz des Namens eigentlich um eine Brassband handelt und er damit der Szene angehört, aus der Büttler selber kommt. Er bezeichnet sich als unkonventionellen Dirigenten, der zum Beispiel darauf besteht, dass Anfänger relativ schnell mitspielen. Das war für die «alten Hasen» anfangs nicht leicht und ungewohnt, weil sie Angst um die Gesamtwirkung hatten. «Ich bin der Meinung, dass es ein paar Anfänger durchaus verträgt, wenn der Rest gut ist, und wenn die Anfänger stören, dann sind die anderen Musiker nicht gut genug.» Büttler betont aber auch, dass die Musiker seine Forderung akzeptierten und bereit waren, ihm zu vertrauen.

Ungewöhnlich ist auch, dass er selbst nicht Mitglied des Vereins Posaunenchor Riehen ist. Er wird jedes Jahr zum Dirigenten gewählt. «Ich habe ihnen aber auch gesagt, dass es umgekehrt genauso ist: Ich wähle sie!» Er entscheide sich sehr bewusst immer wieder aufs Neue für die Band. Wenn der Posaunenchor mit ihm als Dirigenten arbeiten wolle, verlange er von den Mitgliedern die Flexibilität, sich auf ihn, Neues und Veränderung einzulassen. Das bedeutet, einen gewissen Aufwand zu betreiben. Gleiches verlangt er von sich selbst.

Das Ergebnis dieses Aufwands ist morgen Samstag ab 11 Uhr im Webergässchen zu hören oder an einem der anderen zahlreichen Anlässe, die unter www.posaunenchor-riehen.ch zu finden sind. Ralph Schindel



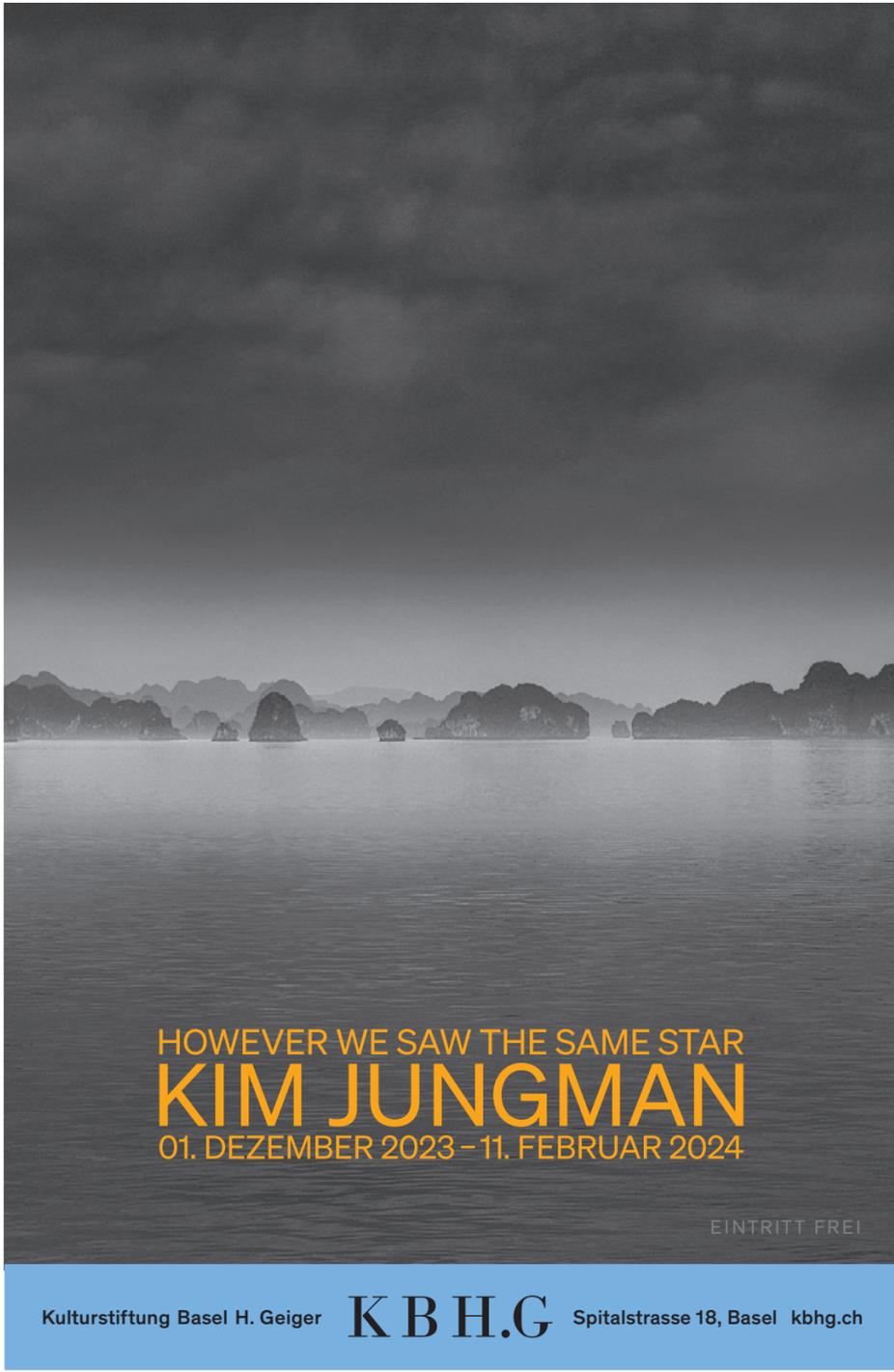
**Es kommt schon gut**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

### Kirchzettel

vom 2. bis 8. Dezember 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Mission 21



HOWEVER WE SAW THE SAME STAR  
**KIM JUNGMAN**  
01. DEZEMBER 2023 – 11. FEBRUAR 2024

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel [kbhg.ch](http://kbhg.ch)

**Verein Offene Tür: Bazar-Markt auf dem Dorfplatz Riehen, Mittagessen im Meierhof**

(i.W.) Am **Samstag, den 2. Dezember, ab 9.00 bis 15.00 Uhr**, sind die Stände des Bazars der «Offenen Tür» mitten im bunten Treiben des Adventsmarktes in Riehen Dorf zu finden. In der Schmiedgasse, zwischen Gemeindehaus und Bahnübergang, und auf dem Dorfplatz stehen Geschenkartikel, Adventskränze und Gestecke, Brot und Zöpfe zum Verkauf. Die Jugendlichen des Jugendtreffs Go-In betreiben eine Tombola mit attraktiven Preisen. Ab 11.30 Uhr gibt es im Meierhof ein feines Mittagessen für Gross und Klein. Das Freiwilligenteam des Vereins freut sich auf zahlreiche Gäste. Ein spontanes Vorbeikommen genügt, es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Erlös unterstützt die Arbeit des Vereins Offene Tür. Er betreibt den Jugendtreff Go-In, sechs Diakonische Hausgemeinschaften zur Integration psychisch beeinträchtigter Menschen, eine Fachstelle für Gemeinschaftliches Leben, eine Schreinerei und einen Gartenservice.

**Werbung**  
Der Weg zum Erfolg.




Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

**Grosser Dorfmarkt**  
Samstag, 2. Dezember 2023,  
9–17 Uhr

Marktstände im Dorfzentrum  
Textilien, Handarbeiten, Schmuck, Spielsachen, Weihnachtsschmuck, Brot, Wurst, Käse, Süssigkeiten und vieles mehr.

Diverse Verpflegungsstände sowie **Märtbeizli und Raclettstübli**

Die VRD danken Ihnen im Voraus für Ihren Besuch.

**GARTENARBEIT**  
Telefon  
076 714 53 53



**SPENDE BLUT RETTE LEBEN**

[blutspende.ch](http://blutspende.ch)

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Rieherer Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Traurig, dich zu verlieren  
Erleichtert, dich erlöst zu wissen  
Dankbar, mit dir gelebt zu haben

Nach einem intensiven und erfüllten Leben ist mein geliebter Ehemann, unser liebevoller und fürsorglicher Vater und Grossvater, mein lieber Bruder

**Klaus Georg Grundmann-Bierl**  
5.12.1932 – 23.11.2023

in Frieden zu Hause verstorben.

Edith Grundmann-Bierl  
Tina und Beni Garcia Martinez mit Leon  
Stefan und Stephanie Grundmann Ehret  
mit Helen, Samuel, Adèle, Michael und Tonio  
Hans und Maria Grundmann  
Jola Krawczyk, Jolanta Skalska,  
Gosia Wojtczak, Malgorzata Ryba,  
Lena Borowska

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Traueradresse: Edith Grundmann-Bierl, Zur Inmatt 16, D-79576 Oetlingen

**Dorfkirche**

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Hahn, Meierhof Riehen  
19.00 Konzert Basel Chamber Voices, Dorfkirche  
19.00 Rise&Shine Jugendevent, Meierhof: Kochchallenge, mitnehmen Fr. 5.– Choralsingen, Lied Nr. 364 «Mit Ernst, O Menschenkinder, das Herz in euch bestell»

So 9.00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder, Kinderträff  
10.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal  
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder  
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle  
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche  
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Besinnlicher Adventsnachmittag mit Geschichten und Liedern, Meierhof  
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

**Kirche Bettingen**

Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona  
So 16.00 Gottesdienst mit Ordination und Amtseinführung von Pfarrer Andreas Zenger  
Mo 18.30 Singfrauen-Plus  
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen  
Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen  
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen  
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren  
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli  
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

**Kornfeldkirche**

Sa 10.00 Probe für Weihnachtsmusical  
Sa 19.00 Rise&Shine Jugendevent, Meierhof: Kochchallenge, mitnehmen Fr. 5.–  
Mo 9.30 Müttergebet  
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02  
18.00 Jigitas: Tanzgruppe, Mädchen ab 8 J.  
Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet  
15.00 Spielnachmittag für Familien, Waffeln und Geschichten  
Mi 8.30 Grättimännerbacken im Kornfeld, Wir backen Grättimänner für den Santiklausenanlass. Wer backt mit? E-Mail: [maya.frei@erk-bs.ch](mailto:maya.frei@erk-bs.ch)  
17.00 Der Santiklaus kommt ins Kornfeld, ... mit Säckli für jedes Kind und einfachem Grättimännerznacht.  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
Sa 10.00 Probe für Weihnachtsmusical

**Andreashaus**

So 10.00 Gottesdienst am 1. Advent mit Pfarrer Andreas Klaiber, Wir singen uns in den Advent. Verabschiedung von Sozialdiakonin Christine Benner  
Di 19.00 Kultur im Andreashaus «Wir haben keine andere Zeit als diese» Gedichte von Mascha Kaléko, Musik der Klezmer Kapelye Basel, Eintritt frei  
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli  
Do 8.00 Börsen Café  
8.30 Kleiderbörse  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

So 6.30 Morgenfeier zum 1. Advent, anschl. Frühstück (mit Anmeldung), Kurrendesingen  
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Delia Klingler, Pfrn.  
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

Sa 14.00 Jungschar  
So 10.00 Generationengottesdienst mit Livestream  
10.00 Training im Generationengottesdienst dabei  
Di 6.30 Stand uf Gebet  
Mi 14.30 Wulle-Club  
Do 12.00 Mittagstisch 50+

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
Dorothee Becker, Gemeindeleitung  
Das Sekretariat ist geöffnet:  
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17–19 Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung  
17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker  
So 10–14 Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung  
10.30 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, M. Föhn/D. Becker, anschl. offeriert der Kirchenchor Suppe, Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizégebet  
Di 12.00 Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76  
Mi 6.30 Rorategottesdienst, Frühstück im Pfarreiheim  
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

**Neuapostolische Kirche Riehen**

Mi 20.00 Gottesdienst  
So 9.30 Gottesdienst  
Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

## VEREIN OFFENE TÜR Bazarmarkt und Zmittag im Meierhof

### Adventseinkäufe und Verpflegung

Morgen Samstag, 2. Dezember, findet wieder der Bazar der «Offenen Tür» statt. Ab 9 Uhr und bis 15 Uhr sind die Stände des Bazars mitten im bunten Treiben des Adventsmarktes in Riehen Dorf zu finden.

In der Schmiedgasse, zwischen dem Gemeindehaus und dem Bahnübergang und auf dem Dorfplatz werden Geschenkartikel, Adventskränze und -gestecke, Brot und Zöpfe zum Verkauf bereitstehen und die Jugendlichen des Jugendtreffs Go-In werden eine Tombola mit attraktiven Preisen betreiben.

Ab 11.30 Uhr gibt es im Meierhof ein feines Mittagessen für Gross und Klein. Das Freiwilligenteam des Vereins freut sich auf zahlreiche Gäste. Ein spontanes Vorbeikommen genügt, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Der Erlös unterstützt die Arbeit des Vereins Offene Tür. Er betreibt den Jugendtreff Go-In, sechs diakonische Hausgemeinschaften zur Integration psychisch beeinträchtigter Menschen, eine Fachstelle für Gemeinschaftliches Leben, eine Schreinerei und einen Gartenservice.

Irene Widmer-Huber, Verein Offene Tür

## AUSSTELLUNGEN

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Sonntag, 3. Dezember, 14–16.30 Uhr: **Drop in und mach mit ...** im Kreativatelier. Für stimmungsvolle Stunden: Du giesst dir deine Lieblingskerze. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen.

Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).  
Mittwoch, 6. Dezember, 14–17 Uhr: **Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bändertagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: **Niko Pirosmanni.** Bis 28. Januar.

Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 1. Dezember, 18–21 Uhr: **Friday Beyeler.** Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute, 18–20 Uhr: Workshop «Weihnachtsgebäck kunstvoll dekorieren». Treffpunkt: Renzo-Piano-Saal. Spontane Teilnahme vor Ort möglich. Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Samstag, 2. Dezember, 14–16 Uhr: **Young Studio «Niko Pirosmanni».** Gemeinsam Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschliessend selbst aktiv werden im Atelier. Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).

Sonntag, 3. Dezember, 11–12 Uhr: **Erzählteppich.** Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt.

Sonntag, 3. Dezember, 15–16 Uhr: **Visite accompagnée en français «Niko Pirosmanni».** Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.

Montag, 4. Dezember, 14–15 Uhr: **Einblicke.** Thematischer Rundgang. Thema: Niko Pirosmanni. Tradition und Moderne. Preis: Eintritt + Fr. 7.–  
Mittwoch, 6. Dezember, 18–20.30 Uhr: **Workshop für Erwachsene.** Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs (Niko Pirosmanni) gesehen und erlebt hat. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuhrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material).  
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mit-

glieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 24. **Touch and Fire.** Ausstellung bis 19. Januar.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Bruno Kurz: Lago – En Plein Air.** Herbst-Meditationen. Ausstellung bis 17. Dezember.  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Rudolf Tschudin: Best of. Skulpturen.** Ausstellung bis 14. Januar.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

### GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

**Expressiv! Landschaft in der Moderne.** Ausstellung bis 13. Januar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Bénédicte Gilliéron, Sigi Binda, Pascal Binda: Bilder und Metallplastiken.** Ausstellung bis 9. Dezember.  
Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Leuchtende Farben».** Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage.  
Donnerstag 7. Dezember, 17.30 Uhr: **Führung mit der Künstlerin.** Kostenlos.  
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

### GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

**Eröffnungsausstellung: My Heroes I.** Ausstellung bis 31. Mai.  
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Mami Kanno. Keramik.** Vernissage: Freitag, 1. Dezember, 17 bis 19.30 Uhr. Ausstellung bis 20. Januar.  
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. www.schoeneck.ch

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**«Wo Himmel und Erde sich berühren».** Aquarelle von Ursula Meier. Vernissage: Freitag, 1. Dezember, 17 Uhr, Beginn mit der Vesper in der Kapelle. Ausstellung bis 15. März.  
Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: **«Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner.  
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung **Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur.  
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

## BASEL CHAMBER VOICES Adventskonzert am 2. Dezember

### Die jazzige frohe Botschaft



Die Basel Chamber Voices an ihrem letztjährigen Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen. Foto: zVg

rz. Weihnachten und Jazzmusik? Nicht unbedingt eine Kombination, die wir unweigerlich miteinander verbinden. Aber genau diesen Spagat wagt der Riehener Chor Basel Chamber Voices anlässlich seines diesjährigen Adventskonzertes unter dem Motto «Christmas and all that Jazz». Zumindest teilweise. Wie man es von einem Konzert in der vorweihnachtlichen Zeit erwarten darf, steht bei den vorgetragenen Liedern jeweils die frohe Botschaft der Geburt Jesu im

Mittelpunkt. Einer der Höhepunkte ist das Lied «Every time I listen that songs», dessen Text von einer Riehener Sängerin des Chors umgeschrieben wurde und uns daran erinnert, was uns an Weihnachten verbindet.

Das Adventskonzert «Christmas and all that Jazz» des A-cappella-Kammerchors Basel Chamber Voices findet morgen Samstag, 2. Dezember, um 19 Uhr in der Riehener Dorfkirche statt. Der Eintritt ist frei – es gibt eine Kollekte beim Ausgang.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 1. DEZEMBER

**Mutter-Kind-Turnen in Bettingen**  
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

**Öffentliche Wettbewerbsvorführungen**  
Vorspiele für den internationalen Klavierwettbewerb der Schubertiade Riehen. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. Ganztags, ab 10 Uhr. Eintritt frei.

**Adventskranzbinden im Landi**  
Adventskränze binden unter der Anleitung von Andrea Ramirez und Tatjana Lucca. Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten Fr. 7.–/Kranz, nur Barzahlung möglich.

**Kerzenziehen im Landi Zwei**  
Preis nach Gewicht. Gruppen nur morgens und auf Anmeldung unter 079 778 81 55. Bahnhofstrasse 61, Riehen. 14–17.30 Uhr.

**Kinderturnen in Bettingen**  
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

**Theater: Helga hilft**  
Komödie mit Olaf Creutzburg, Tom F. Küng, Rosanna Heckendorn, Isabell Steinbrich und Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets unter www.ticketino.com. Eintritt Fr. 38.–/28.–.

### SAMSTAG, 2. DEZEMBER

**Bazar-Markt des Vereins Offene Tür**  
Diverse Stände mit Geschenkartikeln, Adventskränzen, Brot und Zöpfen. Schmiedgasse, zwischen Gemeindehaus und Bahnübergang sowie auf dem Dorfplatz. 9–15 Uhr (ab 11.30 Uhr Mittagessen im Meierhof neben der Dorfkirche).

**Dorfmarkt Riehen**  
Adventsmarkt mit rund 80 Ständen, qualitativ hochwertigen Produkten und gastronomischem Angebot. Schmiedgasse, Webergässchen, Wettsteinstrasse, Riehen. 9–17 Uhr.

**Meditationstanztage**  
Gebet getanz – Beten mit Leib und Seele. Meditation eines biblischen Textes, getanztes Gebet, teilweises Schweigen, Mittagessen in der Stille. Thema: «Engel und Hirten» Mit Verena Manger und Schwester Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.45–16.15 Uhr. Anmeldung unter 061 645 45 45 erforderlich. Kosten Fr. 70.– inkl. Mahlzeiten.

**Öffentliche Wettbewerbsvorführungen**  
Siehe Freitagseintrag.

**Platzkonzert des Posaunenchores Riehen**  
Der CVJM Posaunenchor Riehen trägt am Adventsmarkt zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Dorfplatz Riehen. 11–11.45 Uhr. Eintritt frei.

### Halbtagesexkursion der GVVR

Exkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen zum Entenweiher und in die Lange Erlen; Bestimmung von Wintervögeln. Treffpunkt: Tramhaltestelle Niederholzboden, Riehen. 13.30 Uhr.

**Kerzenziehen im Landi Zwei**  
Siehe Freitagseintrag.

**Konzert: Christmas and all that Jazz**  
A-cappella-Konzert der Basel Chamber Voices. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Konzert: Con Ostinato Elettronico**  
Blockflötistin Lea Sobbe und Cellist Martin Jantzen präsentieren zusammen mit Marie Delprat (Elektronisches Set) barocke Duosonaten. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Unter www.konzerteamausserberg.ch sind Platzreservierungen möglich. Eintritt Fr. 30.–/Fr. 15.–.

**Theater: Helga hilft**  
Siehe Freitagseintrag.

**Midnight Sports**  
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

### SONNTAG, 3. DEZEMBER

**Öffentliche Wettbewerbsvorführungen**  
Siehe Freitagseintrag.

**Familientreff Bettingen: Judo**  
Unter fachkundiger Anleitung lernen Primarschulkinder die Grundprinzipien des Judo. Mitbringen: Wasserflasche, T-Shirt, Hausschuhe. Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch erforderlich. Turnhalle Bettingen, Hauptstrasse 107. 14–15.30 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder Fr. 10.–.

**Open Sunday**  
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

**Riehener Serenaden: Beethoven Nullte**  
Mate Bekavac (Klarinette), Sergio Azzolini (Fagott), Barbara Doll (Violine), Winfried Rademacher (Viola) und weitere Musiker präsentieren unter anderem das Septett von Beethoven. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 17 Uhr. Eintritt regulär Fr. 42.–.

**Schubertiade Riehen: Abschlusskonzert**  
Öffentliches Schlusskonzert des Wettbewerbs mit Preisverleihung. Begrüssung durch Ehrenpatron Regierungsrat Conradin Cramer. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei.

**Theater: Helga hilft**  
Siehe Freitagseintrag. 17 Uhr.

### MONTAG, 4. DEZEMBER

**Kerzenziehen im Klosterdorf**  
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich.

## Im Zeichen der Entstigmatisierung

nre. Auf dem Areal der Klinik Sonnenhalde in Riehen findet am Samstag, 9. Dezember, von 15 bis 20 Uhr ein Weihnachtsmarkt mit diversen Marktständen, kulinarischen Leckerbissen und Spielangeboten für Gross und Klein statt. Auch Kerzen können gezogen werden. Der Anlass wird musikalisch umrahmt durch den Gospelchor «Let's Gospel» (16 Uhr) und durch Mirjam Dück & Friend (18 Uhr).

Nachdem der Markt in den vergangenen Jahren bereits einmal im geschlossenen und einmal im halböffentlichen Rahmen durchgeführt wurde, ist er dieses Mal erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich, und dies aus gutem Grund: «Mit dem Event wollen wir einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Psychiatrie leisten», erklärt Anja Oswald, Direktorin der Klinik Sonnenhalde. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind an jenem Tag daher herzlich willkommen.

## «O Holy Night» auf St. Chrischona

rz. Der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) lädt am Samstag, 9. Dezember, um 17 Uhr zu seinem stimmungsvollen Adventskonzert ein. Es findet im Konferenzzentrum auf dem Chrischona-Berg am Chrischona 200 in Bettingen statt. Unter dem Motto «O Holy Night» darf man sich auf weihnachtliche Choräle, Gospels, klassische und moderne Werke freuen. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte zugunsten des Hilfswerks Medair erhoben.

### DIENSTAG, 5. DEZEMBER

**Einkehrtag**  
Jahresthema: «Gottes Volk wandert – Gottes Herrlichkeit schauen» (Exodus 33, 12–23). Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Sr. Evelyn Stocker, Sr. Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstrasse 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 70.–, inkl. Mittagessen und Zvieri.

**Adventsbacken für Kinder**  
Gemeinsames Backen von Grätimännern. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17 Uhr. Kosten: Fr. 3.–/Grätimännern.

**Kerzenziehen im Klosterdorf**  
Siehe Montageseintrag.

**Kerzenziehen im Landi**  
Preis nach Gewicht. Gruppen nur morgens und auf Anmeldung unter 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

**Meditative Harfenmusik**  
Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr (Ankunft bis 16.55 Uhr).

**Kulturabend zu Mascha Kaléko**  
Lesung und Musik mit Andreas Klaiber und der Gruppe Open Klezmer Kapelye. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

### MITTWOCH, 6. DEZEMBER

**Mutter-Kind-Turnen in Bettingen**  
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

**Kerzenziehen im Landi**  
Siehe Dienstagseintrag.

**Santiglaus im Dorf**  
Dorfkern Riehen. 16–18 Uhr.

**Niggi Näggi im Landi**  
Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 17 Uhr.

**Santiglaus in Bettingen**  
Gemeindehaus, Talweg 2, Bettingen. 18 Uhr.

**Santiglaus auf St. Chrischona**  
Diakonissenmutterhaus (bei den Glocken), Bettingen. 19 Uhr.

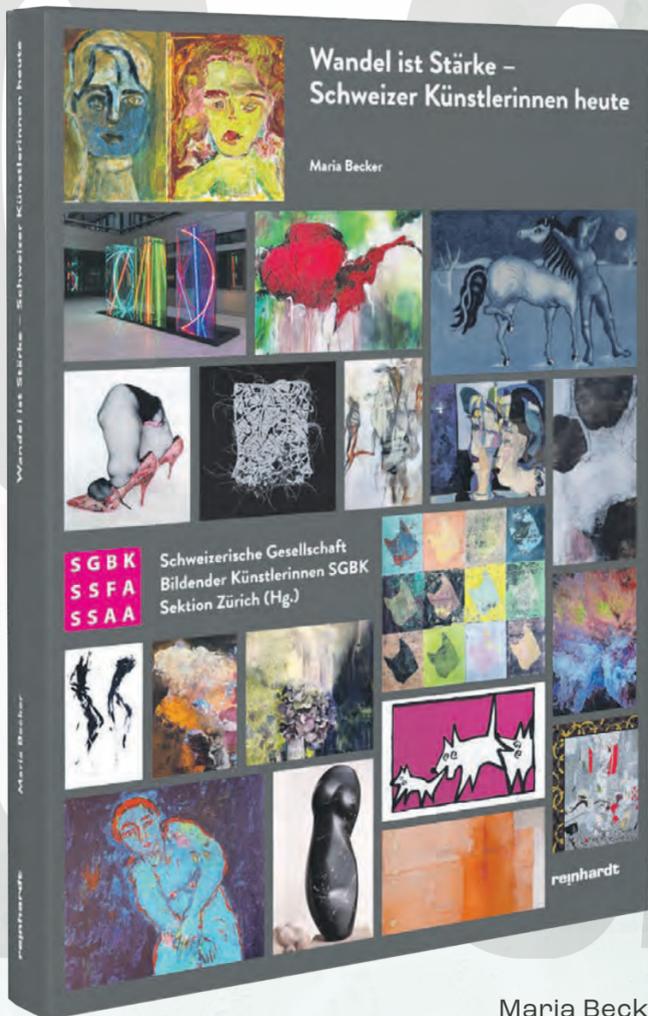
### DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

**Kerzenziehen im Klosterdorf**  
Siehe Montageseintrag. Nur für Erwachsene.

**Kerzenziehen im Landi**  
Siehe Dienstagseintrag.

**Speedbadminton in Bettingen**  
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

**Lesezirkel in der Buchhandlung**  
Austausch in kleiner Gruppe über das Buch «Sich lichtende Nebel» von Christian Haller. Anmeldung erwünscht. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30–21 Uhr. Eintritt Fr. 15.–.



# TURBULENT IN DIE ZUKUNFT MIT DEN ZÜRCHER KÜNSTLERINNEN DER SGBK.

Maria Becker, Schweizerische Gesellschaft  
Bildender Künstlerinnen SGBK | Sektion Zürich (Hg.)  
**Wandel ist Stärke –  
Schweizer Künstlerinnen heute**  
ISBN 978-3-7245-2599-8  
CHF 38.–



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us  

Zu vermieten in **Bettingen**  
**moderne 3.5-Zi-Wohnung**  
ca. 69 m<sup>2</sup> mit Balkon im 1. Stock,  
an ruhiger Lage.  
Miete: Fr. 1340.– plus NK. Fr. 230.–  
Telefon 079 826 03 42

**Einstellhalle-Parkplatz**  
am Bäumlweg 2/4  
ab sofort oder Übereinkunft  
für Fr. 125.– mtl. zu vermieten.  
Tel. 079 653 44 22 (Bürozeiten)

**Weihnachts-  
Gutzi  
im Offenverkauf**



**Profitieren  
Sie!**

Mindesteinkauf: Fr. 22.–  
Gültig bis 17.12.2023

**MIGROS  
TAKE AWAY**

**WERT FR.  
5.–  
RABATT**

beim Kauf ab 500 g  
Weihnachtsgutzi in  
Ihrem Migros Take Away  
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away  
Filialen der Genossenschaft  
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-  
coupon pro Einkauf einlösbar.

Première  
9. November  
2023



**Baseldytschi Bihni**  
**EN EEWIGE  
GÄLDSÄÄGE...**

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Spielt Donnerstag, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab acht z Oobe vom 9. Novämber  
bis 17. Dezämber 2023, vom 11. bis 21. Jänner, vom 7. Meerze bis 11. Maie 2024

Informatione, Reservation, Sunntigvorstellige und Silveschtereivorstellige:  
**Tel: 061 261 33 12 · www.baseldytschibihni.ch**  
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel




**Lauben und  
Einwintern:  
Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brennelsen, Heinz Gujährl  
www.viva-gartenbau.ch

**Selbstständiger,  
gelernter Gärtner**  
übernimmt  
zuverlässig  
sämtliche  
Gartenarbeiten  
CHF 50/Stunde  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo

**RIEHENER  
ZEITUNG**



**no: neues  
orchester  
basel** Publireportage  
Neues Orchester Basel  
**Beethoven Lichtblicke**  
Violinkonzert und Sinfonie Nr. 7

Beethovens Musik sorgt für Lichtblicke. Die 7. Sinfonie strotzt vor rhythmischem Elan und diente als Soundtrack in unzähligen Filmen. Die Uraufführung mit 5000 Zuschauern war ein Bekenntnis zur Freiheit sowie gegen die Unterdrückung Europas durch Napoleon – und ein sensationeller Erfolg: «Die Jubelausbrüche während der Sinfonie übertrafen alles, was man bis dahin in Konzerten erlebt hatte», schrieb ein Zeitgenosse.

Lassen Sie sich überraschen von der herausragenden jungen Geigerin Chouchane Siranossian, die uns mit wunderschönen Melodien aus ihrer Heimat bezaubert. Und mit Beethovens Violinkonzert, das viele als Gipfelpunkt der Konzertliteratur schätzen.

**Chouchane Siranossian Violine, Neues Orchester Basel  
Christian Knüsel Leitung, www.neuesorchesterbasel.ch**



**«Lichtblicke»**  
**Samstag,  
9.12.2023, 19.30 Uhr**  
Katharinenkirche Laufen  
**Sonntag,  
10.12.2023, 17.00 Uhr**  
Stadtcasino Basel  
Tickets:  
NOB, abo@neuesorchesterbasel.ch,  
061 711 18 47  
Bider & Tanner, 061 206 99 96  
Stadtcasino Basel, 061 226 36 30  
Laufen: Neuroth-Hörcenter AG,  
061 761 80 00  
www.neuesorchesterbasel.ch

## Bücher Top 10 Belletristik

- minu**  
Es kommt schon gut  
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Fabcaro, Didier Conrad**  
Asterix (Band 40)  
Die weisse Iris  
Comic | Egmont Verlag
- Pierre Martin**  
Monsieur le Comte  
und die Kunst  
der Täuschung  
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Helen Liebendörfer**  
Die Abenteuer des  
Samuel Braun.  
Als Schiffsarzt nach Afrika  
Historischer Roman |  
Friedrich Reinhardt Verlag
- Sebastian Fitzek**  
Die Einladung  
Psychothriller | Droemer Verlag
- Anne Gold**  
Der Preis eines Lebens  
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- Jon Fosse**  
Morgen und Abend  
Roman | Rowohlt Verlag
- Daniel Kehlmann**  
Lichtspiel  
Roman | Rowohlt Verlag
- Philipp Gurt**  
Graubündner Totentanz –  
Landjäger Caminada  
und die Sennerin  
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Bora Chung**  
Der Fluch des Hasen  
Erzählungen | CulturBooks Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Tanja Grandits**  
Einfach Tanja –  
Gemüseküche  
zum Teilen  
und Geniessen  
Kochbuch | AT Verlag
- René Lüchinger,  
Birgitta Willmann**  
Rasser – Kabarett Schweiz  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Sabine Kuegler**  
Ich schwimme nicht mehr da,  
wo die Krokodile sind  
Erinnerungen | Westend Verlag
- Hans Pauli**  
Der grüne Weckruf –  
wie Nachhaltigkeit und  
Klimaschutz gelingen  
Klimawandel | Oekom Verlag
- Florian Illies**  
Zauber der Stille  
Kulturgeschichte | Fischer Verlag
- Roli Kaufmann**  
E Ryyim uf Baaseldytsch  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Simon Sebag Montefiore**  
Die Welt – Eine Familien-  
geschichte der Menschheit  
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Axel Hacke**  
Über die Heiterkeit in  
schwierigen Zeiten und die  
Frage, wie wichtig uns  
der Ernst des Lebens sein sollte  
Lebensfragen | DuMont Verlag
- Jana Lucas**  
Kleine Basler Kunstgeschichte  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Esther Pauchard**  
Jenseits der Sprechstunde  
Psychologie | Lokwort Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2  
4010 Basel  
www.biderandtanner.ch



**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel





## Weihnachtsbasteln hat Zukunft

rs. Mit rund 120 Kindern im Primarschulalter ist auch das diesjährige Weihnachtsbasteln der Kinderfahri des Frauenvereins Riehen ein grosser Erfolg gewesen. Es war das erste unter der Verantwortung von Catherine Forcart als neues Vorstandsmitglied des Frauenvereins. Gebastelt wurde am vergangenen Samstag im Lüschersaal der Alten Kanzlei in zwei Gruppen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Es waren helfende Mütter und Väter mit von der Partie. Entstanden sind praktische Gebrauchsgegenstände zum Verschenken. «Die Fantasie der Kinder ist immer wieder erfrischend – was aus Inspiration durch die vorgegebenen Beispiele entsteht», freuen sich die Verantwortlichen und bewundern immer wieder die kindliche Begeisterungsfähigkeit und den Eifer der jungen Bastlerinnen und Bastler. Foto: zVg

## HÖRNLI-BIOTOP Entdeckungen auf dem Friedhof Hörnli (VII)

### Eine spektakuläre Hexenbrut

mf. Auch wenn Sie die kleine Serie über den Friedhof am Hörnli als vielfältiges Biotop ein wenig mitverfolgt haben, werden Sie nun möglicherweise ein bisschen staunen. Das Reh sowie die verschiedenen Blumen und Vögel nahmen wir mit Freude zur Kenntnis und sogar die auffällige Schnecke liessen wir noch durchgehen, aber was um alles in der Welt ist das hier?! «Dies ist ein Roter Gitterling aus der Familie der Stinkmorcheln – ob essbar oder nicht, erübrigt sich damit», erklärt Werner Gunst lakonisch, von dem alle die bemerkenswerten Schnapsschüsse aus der Flora und Fauna des Zentralfriedhofs stammen. Angesichts des Aussehens des Pilzes erübrigt sich die Frage essbar oder nicht vermutlich auch abgesehen von seinem Geruch, wenn diese etwas baunahere Bemerkung erlaubt ist.

Beim Fotografieren hingegen ist die Begeisterung über die eingeschleppte Art ungebrochen: «Der Gitterling ist in Gärten und Parks anzutreffen. Er

kommt als weisses Hexenei aus dem Boden, bricht auf, worauf eine leuchtend rote Kugel zum Vorschein kommt – der Pilz –, die etwa zu Faustgrösse heranwächst und völlig durchbrochen ist. Ein bisschen wie das Atomium in Brüssel», scherzt der Naturbeobachter und ergänzt: «Die Sporen werden durch Schmeissfliegen verbreitet.» Wobei wir wieder beim Thema wären, denn diese werden vom aasartigen Geruch des reifen Pilzes angelockt.

Interessant ist auch, dass die Art von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie zum Pilz des Jahres 2011 erklärt wurde, um einen Anreiz zu schaffen, mehr Informationen über die Verbreitung desselben zugänglich zu machen.

Auf diesen Anreiz reagieren wir, indem wir Werner Gunsts Beobachtung, dass es der Rote Gitterling von tropischen und mediterranen Gebieten bereits in unsere Gefilde geschafft hat, unserer Leserschaft zur Verfügung stellen – völlig geruchlos.



Das sogenannte Hexenei, kurz nachdem es aufgebrochen ist.



Der Rote Gitterling als fertiger Pilz in seiner ganzen Pracht. Fotos: Werner Gunst

## THEATER FABULOSIA Erste Vorstellungen in Riehen unter neuem Namen

### Ein Stück, das mehr Publikum verdient hätte

Etwas verloren und übermüdet schwankt ein junger Mann auf der Bühne herum – in den Armen balanciert er mehrere aufeinandergestapelte Koffer. Aber nicht lange: Wenige Sekunden später stolpert er und fällt samt Gepäck zu Boden. «Nicht schon wieder!», ruft er etwas genervt, aber angesichts der Situation eigentlich noch relativ gelassen.

Pong (Ayhan Sahin) befindet sich offenbar auf einer Strasse, ein gutes Stück von Basel, seinem Reiseziel, entfernt. Dort will er dann aus dem Kunstmuseum eine geheimnisvolle Schatulle entwenden, die Wünsche von Menschen enthält – so hat er es zumindest im Tagebuch eines Zaubermeisters gelesen. Doch zu Fuss kommt er nicht weit. Pong sieht es ein und versucht sich im Autostopp – vergeblich. Manche lachen ihn aus, einige veräppeln ihn, andere ignorieren ihn. Wer will schon jemanden mit sechs Koffern mitnehmen?

Doch, es gibt jemanden: Ping (Fabio Costacurta). Ein ziemlich lustiger, offener, freundlicher Typ, der auch sofort bereit ist, Pong an sein Ziel zu bringen. Es gibt nur ein Problem: Er ist mit dem Velo unterwegs.

Schweren Herzens, zugleich aber dankbar, entscheidet sich Pong, in den kuriosen Vorschlag einzuwilligen und mit dem freundlichen Radler mitzufahren. Und so entwickelt sich aus dem Vorhaben allmählich eine tolle Freundschaft zwischen den beiden. Sie finden trotz den Streitereien, Pannen und Zwischenfällen auf ihrem Weg immer eine Lösung, wenn auch teils eine sehr improvisierte, und kommen schliesslich an ihr Ziel. Doch dort verguckt sich Ping in Pongs Schwester. Ob es mit der Schatulle



Ping (Fabio Costacurta) und Pong (Ayhan Sahin) sind ein eingespieltes Team – zumindest, wenn sie nicht gerade streiten ...

überhaupt noch etwas wird? Immerhin hatte Ping Pong versprochen, ihm zu helfen ...

#### Auch für Erwachsene lustig

Das Theaterstück «Ping & Pong – Das Geheimnis der Schatulle» des Theaters Fabulosia, das am vergangenen Wochenende im Haus der Vereine zu sehen war, sorgt nicht nur für lustige Momente, die auch auf den Humor von Erwachsenen zugeschnitten sind, sondern vermittelt auch eine schöne Botschaft: Es kommt nicht immer so, wie man will – doch am Ende

kommt es auch auf andere Weise gut. Das Stück punktet ausserdem mit seinen qualitativen Toneffekten, die Szenen ergänzen, Alternativen für Kulissen bieten und sogar Dialoge mit Dritten ermöglichen.

Allerdings hätten die Vorführungen am Samstag und Sonntag eindeutig mehr Publikum verdient gehabt. Am Samstag hatte sich ein knappes Dutzend im Kellertheater eingefunden, für den Sonntag hatten sich (Stand Samstag) gerade einmal vier Personen angemeldet. «Nein, enttäuscht bin ich nicht gerade, aber es hätten durchaus mehr sein können», sagte Theaterleiter Fabio Costacurta im anschließenden Kurzgespräch mit der RZ. Es waren die ersten Vorstellungen, die er unter dem neuen Namen «Theater Fabulosia» in Riehen durchgeführt hat. Diese wegen zu weniger Anmeldungen abzusagen, sei für den Theaterleiter nicht infrage gekommen: «Das Stück macht uns selber Spass und wenn wir damit auch nur vier Zuschauern eine Freude machen können, dann tun wir das gern.»

«Theater Fabulosia» spiegle die aufgeführten Stücke, meist fabulöse Märchengeschichten, besser als die vorige Bezeichnung «Luftschloss» – doch ein neuer Name sei eben gewissermassen auch ein Neuanfang, überlegte Costacurta. Wer weiss also, vielleicht ist es bis zum vollen Kellertheater, wie er es sich von früher gewohnt ist, nur noch eine Frage der Zeit.

Nathalie Reichel



Noch ist er guter Dinge: Pong wartet geduldig an der Hauptstrasse, bis jemand vorbeifährt und ihn hoffentlich nach Basel bringt. Fotos: Philippe Jaquet

## BETTINGEN Auf dem Gemeindeplatz frönte Gross und Klein dem Kerzenziehen

### Bunte Kerzen und heisse Klöpfer

mf. Die Temperaturen waren tief, die Stimmung jedoch war gehoben. Auf dem Platz vor dem Bettinger Gemeindehaus waren am Samstag Menschen verschiedenster Altersklassen damit beschäftigt, Kerzen zu ziehen. Manche meditativ in ihr Tun versunken, manche fröhlich plaudernd.

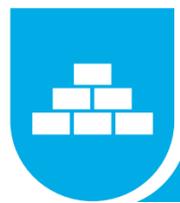
Das Kerzenziehen war bereits in vollem Gange, als sogar ein paar Schneeflocken vom Himmel fielen. «Das haben wir so bestellt, wegen dem Ambiente», scherzte Petra Stadelmann vom Familientreff Bettingen, der für den stimmungsvollen Anlass verantwortlich zeichnete. Ein Dach gegen Schnee und Regen war zum Glück vorhanden und wem es zu kalt wurde, der konnte sich an einem warmen Punsch oder an einer der Feueraschen wärmen. Gleichzeitig dienten diese dazu, Klöpfer zu bräteln, was nicht nur für Spass, sondern auch für Wärme von innen sorgte.

Ob violett, grün oder gelb – die Kerzen nahmen langsam Formen an. Und auch als es langsam eindunkelte, dachten längst nicht alle ans Nachhausegehen, sondern genossen noch die schöne Stimmung im Feuerschalenchein.



Es braucht Geduld, bis die Kerzen dicker werden.

Foto: Michèle Fallier



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. November 2023 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Mobilfunkversorgung und dem Vergütungs- und Belastungszins auf Steuern 2024 beschäftigt.

#### Neue Mobilfunkanlage für Riehen

Am Esterliweg 114 ist eine neue Mobilfunkanlage geplant. Der Gemeinderat hat dem Gesuch für den Neubau aufgrund der Stellungnahmen der zuständigen Behörden zugestimmt. Die eingegangenen Einsprachen wurden abgewiesen.

Die Mobilfunkanlage erfüllt alle gesetzlichen Bestimmungen. Insbesondere die Bestimmungen der eidgenössischen Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung sind gemäss Lufthygieneamt bei der Basel erfüllt. Mit der geplanten Anlage wird die Mobilfunkversorgung in Riehen verbessert.

#### Vergütungs- und Belastungszins auf Steuern 2024

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Vergütungszinssatz für die kommunale Steuer zu erhöhen. Steuervorauszahlungen in Riehen werden neu mit 2 % (bisher 1,5 %) verzinst. Im Vergleich zum Kanton liegt der Vergütungszins in Riehen damit doppelt so hoch. In Zeiten tiefer Sparzinsen war es dem Gemeinderat wichtig, auch für Einwohnerinnen und Einwohner mit kleinen Steuerbeträgen einen attraktiven Zinssatz festzulegen.

Der Belastungszins wird bei 3,5 % belassen, wie im vergangenen Jahr. Er ist damit in der Gemeinde und im Kanton gleich hoch.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

### Amtliche Mitteilungen

#### Resultat der Gemeindeabstimmung vom 26. November 2023

**Gemeindeabstimmung betreffend «Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Bettingerbach»**

Stimmeteiligung: 53,40 %

##### Resultat:

3'681 JA  
3'162 NEIN  
151 LEER  
1 Ungültig

Die Vorlage ist somit angenommen worden.

**Gemeindeabstimmung betreffend «Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 8. Februar 2023 betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Immenbach»**

Stimmeteiligung: 53,40 %

##### Resultat:

3'673 JA  
3'165 NEIN  
156 LEER  
1 Ungültig

Die Vorlage ist somit angenommen worden.

##### Beschwerderecht:

Die Stimmberechtigten können wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung bis spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt Beschwerde erheben und diese schriftlich und begründet an den Gemeinderat richten.

Riehen, 29. November 2023  
Gemeinde Riehen

#### Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 22. November 2023  
Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Ratsbüros beschliesst:

I.  
Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. Oktober 2002<sup>1)</sup> (Stand 1. Januar 2023) wird wie folgt geändert:

##### § 27 Abs. 1 (geändert)

<sup>1)</sup> Bei der Beratung einer Ordnung wird frühestens in der folgenden Sitzung eine zweite Lesung durchgeführt, sofern nicht zwei Drittel der im Saal anwesenden Mitglieder einem Antrag auf Verzicht auf eine zweite Lesung zustimmen.

##### § 43 Abs. 4 (geändert)

<sup>4)</sup> Die Geschäftsprüfungskommission hat das Recht zur Einsicht in sämtliche Gemeindeakten, soweit nicht schwerwiegende private oder öffentliche Interessen entgegenstehen.

##### § 43b Abs. 1bis (neu)

<sup>1bis)</sup> Die Präsidentin oder der Präsident der Finanzkommission darf nicht der gleichen Fraktion angehören, in der sich die Mitglieder der politischen Partei des für das Ressort Finanzen zuständigen Mitglieds des Gemeinderats befinden.

##### § 50 Abs. 1 (geändert)

<sup>1)</sup> Der Einwohnerrat wählt in der konstituierenden Sitzung auf die gesamte Amtsdauer von vier Jahren die Mitglieder der ständigen Kommissionen und bestimmt deren Präsidentinnen und Präsidenten. Weiter wählt er allfällige Delegierte in andere Gremien.

**§ 51 Abs. 1 (aufgehoben)**  
**Beschlussfähigkeit (Überschrift geändert)**

<sup>1)</sup> Aufgehoben.

##### § 52 Abs. 1bis (neu)

<sup>1bis)</sup> Die Kommissionssitzungen finden im Gemeindehaus oder anderen von den Präsidentinnen oder Präsidenten bestimmten geeigneten

Örtlichkeiten statt. Mit Zustimmung von zwei Dritteln der Kommissionsmitglieder können Sitzungen als Videokonferenzen abgehalten werden. Die diesbezügliche Beschlussfassung kann in einer Videokonferenz erfolgen.

##### § 53 Abs. 3 (geändert)

<sup>3)</sup> Die Genehmigung des Protokolls erfolgt durch die Kommission.

**§ 54 Abs. 1bis (neu), Abs. 2 (geändert), Abs. 2bis (neu), Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben), Abs. 6 (aufgehoben)**

**Vertraulichkeit (Überschrift geändert)**

<sup>1bis)</sup> Die Protokolle der Kommissionen stehen nur den Mitgliedern der Kommission vollständig zur Verfügung. Die zu den Kommissionsverhandlungen beigezogenen Mitglieder des Gemeinderats sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung erhalten einen Protokollauszug des Sitzungsteils, an welchem sie anwesend waren.

<sup>1ter)</sup> Protokoll und Protokollauszüge sind vertraulich zu behandeln und dürfen weder ganz noch auszugsweise an andere Mitglieder des Einwohnerrats oder an Dritte weitergegeben werden. Ausnahmen können während der Kommissionsarbeit von der Kommission, nach Abschluss der Kommissionsarbeit vom Ratsbüro beschlossen werden.

<sup>2)</sup> Die Kommissionsmitglieder sind berechtigt, ihre Fraktion über den Gang der Kommissionsberatungen im Allgemeinen und die Beschlüsse der Kommission zu orientieren. Diese Informationen unterstehen ebenfalls der Vertraulichkeit.

<sup>2bis)</sup> Mitglieder des Gemeinderats und Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung dürfen den Gemeinderat und die Verwaltung über den Gang der Kommissionsberatungen im Allgemeinen und die Beschlüsse der Sitzungsteile orientieren, an welchen sie anwesend waren. Diese Informationen unterstehen ebenfalls der Vertraulichkeit.

<sup>3)</sup> Aufgehoben.

<sup>4)</sup> Aufgehoben.

<sup>5)</sup> Aufgehoben.

<sup>6)</sup> Aufgehoben.

##### § 54a (neu)

##### Geheimhaltung

<sup>1)</sup> Die Kommissionen sind berechtigt, für einzelne Geschäfte eine zeitlich befristete Geheimhaltung zu beschliessen. Nach einem solchen Beschluss dürfen über die Verhandlungen der Kommission keinerlei Informationen an andere Mitglieder des Einwohnerrats oder an Dritte weitergegeben werden.

<sup>2)</sup> Beschliesst eine Kommission Geheimhaltung, so gehen die Protokolle ausschliesslich an die Kommissionsmitglieder sowie ganz oder in Teilen an die Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung, soweit sie in diesem Beschluss ausdrücklich als Empfängerinnen und Empfänger genannt werden.

<sup>3)</sup> Besteht für Verwaltungsangelegenheiten, über die eine Kommission von zuständigen Mitgliedern des Gemeinderats oder Verwaltungsmitarbeitenden Auskunft erhält, eine besondere gesetzliche Pflicht zur Verschwiegenheit, so sind auch die Mitglieder der Kommission dieser Pflicht ohne besonderen Beschluss unterworfen.

##### § 54b (neu)

##### Verletzung der Vertraulichkeit oder Geheimhaltung

<sup>1)</sup> Bei Verletzung der Vertraulichkeit oder der Geheimhaltung ordnet das Ratsbüro die nötigen Massnahmen an.

**II. Änderung anderer Erlasse**  
*Keine Änderung anderer Erlasse.*

**III. Aufhebung anderer Erlasse**  
*Keine Aufhebung anderer Erlasse.*

**IV. Schlussbestimmung**  
Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident:  
*Martin Leschhorn Strebel*  
Der Ratssekretär:  
*David Studer Matter*  
(Ablauf der Referendumsfrist: 25. Dezember 2023)

1) SG RiE 152.100

#### Gemeinderatsbeschluss betreffend Vergütungs- und Belastungszinssatz auf Steuern für das Kalenderjahr 2024

Vom 28. November 2023

**I.** Für das Kalenderjahr 2024 werden der Vergütungszinssatz auf 2 % und der Belastungszinssatz auf 3,5 % festgelegt.

**II.** Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:  
*Christine Kaufmann*  
Der Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Neugestaltung/ Erneuerung des Bachtelenwegs Abschnitt Baselstrasse bis Kehrplatz inkl. öffentliche Beleuchtung sowie Neuerstellung eines Hochwasserschutzes und eines Brunnens

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) für die Neugestaltung/Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentlichen Beleuchtung sowie die Neuerstellung eines Hochwasserschutzes und eines Brunnens im Bachtelenweg (Baselstrasse bis Kehrplatz) eine Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 799'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2023).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. November 2023

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:  
*Martin Leschhorn Strebel*  
Der Ratssekretär:  
*David Studer Matter*

(Ablauf der Referendumsfrist: 25. Dezember 2023)

#### Ablauf der Referendumsfristen: 27. November 2023

Für den vom Einwohnerrat am 25. Oktober 2023 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. Oktober 2023 publizierten Beschluss betreffend

• **Einsprachen gegen die Zonenplanrevision Autorial**

• **Zonenplanrevision Autorial: Festsetzung Naturschutzzone**

• **Zonenplanrevision Autorial, Festsetzung Spezielle Nutzungsvorschriften Autorial**

• **Unterstützung der Musik-Akademie Basel für den Betrieb der Musikschule Riehen während der Subventionsperiode 2024 bis 2028**

ist die Referendumsfrist am 27. November 2023 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. November 2023

Im Namen des Gemeinderats  
Die Präsidentin:  
*Christine Kaufmann*  
Der Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

### STELLEN




## Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter [www.riehen.ch/jobs](http://www.riehen.ch/jobs)

**Lernende/r Kaufmann/-frau KV EFZ**  
Pensum: 100%  
Stellenantritt: 1. August 2024

**Lernende/r Forstwart/in EFZ**  
Pensum: 100%  
Stellenantritt: 1. August 2024

**Lernende/r Gärtner/in EFZ**  
Pensum: 100%  
Stellenantritt: 1. August 2024

**Praktikant/in Sozialpädagogik (Vorpraktikum)**  
Pensum: 80%  
Stellenantritt: Nach Vereinbarung





## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Frey-Döbelin, Anne-Marie**  
von Basel/BS, geb. 1948,  
Fürfelderstrasse 77, Riehen

**Michel-Schenk, Marianne**  
von Grindelwald/BE, Boltigen/BE,  
geb. 1964, Wendelinsgasse 5, Riehen

**Reitsma-Attenhofer, Sibylle**  
von Basel/BS, Zurzach/AG, geb. 1939,  
Oberdorfstr. 25 / 317, Riehen

**Schudel-Schmutz, Elsbeth**  
von Schaffhausen/SH, geb. 1941,  
Steingrubenweg 97, Riehen

**Wenk, Rolf Otto**  
von Riehen/BS, geb. 1934,  
Im Westfeld 30, Basel

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/  
bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Löliger, Luc Vineas**, Sohn von  
Grandeau, Julie Anaïs und  
Löliger, Eric Urs

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Handänderungen**  
**Hörnliallee, Riehen**  
Sektion: RC, Parzelle: 117, Weitere Angaben: 31 m<sup>2</sup> zu RC/9022

**Unterm Schellenberg 147, Riehen**  
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 563-10, Miteigentumspazelle: 563-11-10 und 563-11-11

**Waltersgrabenweg 1, 3 Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 2446, Weitere Angaben: 1/2 Anteil an RD/2446

**Im finstern Boden 5, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 103

**Spitalweg 2, Riehen**  
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 49-3

**Rütiring 111, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 1142

**Weilmatten, Riehen**  
Sektion: RB, Parzelle: 215

**Hackbergstrasse 33, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 1583

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

**Gemeindeverwaltung Riehen**  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11  
www.riehen.ch



**Öffnungszeiten des Kundenzentrums:**  
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr  
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr  
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

### KULTUR & EVENTS

**Kunst  
Raum  
Riehen**

## Regionale 24. Touch and Fire

25. November 2023 bis 19. Januar 2024

**Veranstaltungen/Führungen:**  
Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr: Kuratorinnenführung mit Simone Neuenschwander und Noëlle Pia  
Freitag, 19. Januar, 18 – 02 Uhr: Museumsnacht

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
24./25. und 31. Dezember 2023 sowie 1. Januar 2024 geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## RIEHEN

LEBENS KULTUR



# Niggi Näggi

Mittwoch  
6. Dezember 2023

Wir treffen uns um 17.00 Uhr auf dem Gelände des Freizeitentrums Landauer und tragen dem Santiklaus schöne Versli oder Lieder vor!

Der Anlass findet bei schlechter Witterung im Kaffi Landi statt.



Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61  
[www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)



### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Montag, 27. November 2023, neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

**Santiglaus Dorf / St. Chrischona**  
Am Mittwoch, 6. Dezember 2023, wird der Santiglaus mit Schmutzli durchs Dorf stampfen und die Bettinger Kinder besuchen. Sie erwarten die Kinder an folgenden Orten: um 18 Uhr beim Gemeindehaus und um 19 Uhr beim Glockenturm des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona. Santiglaus und Schmutzli freuen sich auf lustige «Värsli und Liedli».

**Vernehmlassungen**  
Der Gemeinderat hat folgende Vernehmlassungsdossiers thematisiert und differenzierte Rückmeldungen erstattet – dies unter Berücksichtigung der kommunalen Belange von Bettingen:  
– Ämterkonsultation betreffend Änderung der Verordnung über die Information und den Datenschutz

(Informations- und Datenschutzverordnung, IDV (SG 153.270)  
– Entwurf der Verordnung zum Wildtier- und Jagdgesetz (Wildtier- und Jagdverordnung, WJV)

**Friedhof – Gemeinschaftsgrab**  
Das heutige Gemeinschaftsgrab bietet nur noch Platz für wenige Bestattungen. Der Gemeinderat hat daher entschieden, dass beim Grabfeld a die Nr. 1 bis 32 wie bisher als Urnenreihen-gräber (naturnahe Bestattung) weiter genutzt werden. Im Grabfeld a Nr. 33 bis 62 wird ein neues Gemeinschaftsgrab geschaffen; analog dem heutigen Gemeinschaftsgrab wird eine Namens-tafel aus Naturstein angelegt.

**Terminplanung 2024**  
Der Gemeinderat hat die Ferienplanung 2024 lanciert; während der Schulferien finden in der Regel keine ordentlichen Gemeinderatssitzungen statt. Allfällige Terminanfragen für Sitzungen und/oder Besprechungen sind jeweils frühzeitig an die Gemeindeverwalterin zu richten – danke.

### STELLEN

## Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:  
<https://www.riehen.ch/karriere>

**Schulische/r Heilpädagoge/in**  
Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung

**Lehrperson für Begabungs- und Begabtenförderung**  
Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. August 2024

**Lehrperson Primarstufe**  
Pensum: 75%  
Stellenantritt: per 1. August 2024

**Regellehrperson Integrationskindergarten**  
Pensum: 75%  
Stellenantritt: per 1. Januar 2024 – 31. Juli 2024

**Lehrperson Kindergarten- und Unterstufe Springer/in**  
Pensum: 80%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

**Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS**  
Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

**Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen**  
Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: 1. Februar 2024

Nur Familien, die leuchten, werden im Regen gesehen.



Markier dich und deine Liebsten: mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

### Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter:  
[www.riehen.ch/gesundheitsfonds](http://www.riehen.ch/gesundheitsfonds)

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

### Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

**Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz**

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistent Tel. 061 646 82 30

**Finanzen**

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen (Amt für Sozialbeiträge) Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

**Spitex**

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

**Tagesheim**

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

**Entlastungsplatz**

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22

## Auf einen Blick

**Einwohneratssitzung vom 22. November 2023**

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Velofahrer im Webergässchen und von Cornelia Birchmeier Resch (Grüne) betreffend steigende Temperaturen und Zunahme von Hitzetagen.

Der Kredit in Höhe von 799'000 Franken für die Neugestaltung und Erneuerung des Bachtelenwegs inklusive Hochwasserschutzmassnahmen wird mit 33:0 bei 5 Enthaltungen genehmigt. Der Antrag auf Rückweisung der SVP, die den Wendepunkt aus Sicherheitsgründen erhalten will, unterliegt mit 7:31. Ein FDP-Antrag auf Kürzung um 71'170 Franken für den geplanten öffentlichen Brunnen unterliegt mit 12:26 Stimmen.

Die Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats wird gemäss den Anträgen des Ratsbüros beschlossen. Der Anzug der Geschäftsprüfungskommission (GPK) betreffend Akteneinsicht der GPK der Gemeinde Riehen im Allgemeinen – inklusive Einsicht in die Sitzungsprotokolle/Beschlussprotokolle des Gemeinderats der Gemeinde Riehen wird stillschweigend als erledigt abgeschlossen. Auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Rebecca Stankowski (EVP), die dem Rat seit 2019 angehört.

## INTERPELLATIONEN

### Folgen der Hitze und Veloverkehr

rs. Zurzeit sei ein integrales Konzept zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung in Erarbeitung, sagte Gemeinderat Felix Wehrli in seiner Interpellationsantwort an Cornelia Birchmeier Resch (Grüne). Diese hatte sich Sorgen gemacht über die Auswirkungen der steigenden Temperaturen und der Zunahme von Hitzetagen für die Gemeinde Riehen. Neben allgemeinen Massnahmen für eine Reduktion der Hitzebelastung und einem verbesserten Umgang mit Regenwasser umfasse dieses Konzept sechs Handlungsfelder mit unterschiedlichen Schlüsselproblemen, mit denen in Riehen die grösste Wirkung erzielt werden könne, erklärte Wehrli. So solle auch in Zukunft die hohe Lebensqualität für die Bevölkerung erhalten werden.

Es habe sich schon gezeigt, dass die klimatische Situation in Riehen heute gut sei. Deshalb gehe es darum, diese Stärken in der zukünftigen baulichen Entwicklung zu erhalten und auszubauen. Der Gemeinderat setze sich ausserdem zum Ziel, die Betroffenheit durch Hitze weiterhin tief zu halten, genügend Grün und Schatten für die Bevölkerung sicherzustellen, Wasser auch bei Hitze und Trockenheit verfügbar zu halten und die gute Durchlüftung sicherzustellen. Im Rahmen des kantonalen Stadtklimakonzepts seien Temperaturkarten auch für Riehen erarbeitet worden. Diese seien in MapBS öffentlich einsehbar (unter Layer Stadtklima Basel-Stadt). Cornelia Resch vermisste Aussagen zur Entscheidung und zum Zeitrahmen der Umsetzung der Massnahmen und erklärte sich als teilweise befriedigt.

Peter A. Vogt (SVP) hatte sich in seiner Interpellation am Veloverkehr im Webergässchen gestört, der nach heutiger Signalisation, wie auch der Autoverkehr, ab 17 Uhr abends bis am nächsten Morgen um 9 Uhr im Schrittempo erlaubt ist. Es komme immer wieder zu gefährlichen Situationen. Er hatte deshalb ein generelles Fahrverbot für Velo- und E-Bike-Fahrer im Webergässchen verlangt. In seiner Antwort führte Gemeinderat Daniel Hettich aus, ein durchgehendes Fahrverbot im Webergässchen sei nicht zielführend, weil Anlieferfahrten für die Geschäfte möglich sein müssten. Die zeitliche Regelung sei zudem bewusst so gewählt, da das Webergässchen abends sowie frühmorgens weniger belebt sei. Für das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer könne der Gemeinderat keine Verantwortung übernehmen. Er habe aber inzwischen die Polizei um vermehrte Kontrollen gebeten.

## ERNEUERUNG Der Bachtelenweg wird zur Fussgängerzone umgestaltet

# Ein Brunnen sorgt für Diskussionen

Nach einer längeren Debatte und einigen abgelehnten Anträgen hiess der Einwohnerrat die Kreditvorlage zur Erneuerung des Bachtelenwegs gut.

NATHALIE REICHEL

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit den Neubauten der Fondation Beyeler am Bachtelenweg sind in vollem Gange. Mit dem Pavillon und den neuen Ausstellungsräumen wird sich künftig auch die Funktion und das Erscheinungsbild des Bachtelenwegs verändern: Wird dieser heute noch überwiegend als Strasse genutzt, soll er in der Zukunft mehr als Verbindung zwischen den Museumsarealen wahrgenommen werden. Deswegen wird er zur Fussgängerzone umgestaltet (Velo- und Zubringerverkehr bleiben gestattet) und teils entsiegelt, der Kehrplatz kommt weg und ein Brunnen wird errichtet.

### Baustart nächstes Jahr

Das Neugestaltungsprojekt entwickelte die Gemeinde in Kooperation mit der Fondation Beyeler. Den Kredit für dessen Realisierung hat das Gemeindeparlament vergangene Woche mit 33 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen genehmigt. Baustart für die Werkleitungs- und Strassenarbeiten ist voraussichtlich im September 2024.

Am meisten zu reden gab in der Diskussion der geplante öffentliche Brunnen, der auf der Parzelle der Fondation Beyeler stehen, aber von der Gemeinde Riehen finanziert werden soll. Bereits Paul Spring (SP) von der zuständigen Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie ging explizit darauf ein. «Wir finden den Brunnen sinnvoll, er ist ein Gewinn für die Spaziergänger und Nutzer der nahe gelegenen Wege.»



Der Wegfall des momentan noch bestehenden Kehrplatzes am Bachtelenweg ist der SVP ein Dorn im Auge.

Foto: Nathalie Reichel

Ein Antrag der FDP verlangte, die Kosten in Höhe von 65'000 Franken für den Brunnen vom Gemeindebudget zu streichen. «Der Brunnen an sich stört nicht. Dass die Gemeinde den Brunnen bezahlen soll, das stört», stellte Dieter Nill klar. Die Fondation Beyeler werde von Riehen bereits genügend unterstützt, solle daher nicht auch noch einen Brunnen von ihr erhalten; ausserdem befänden sich bereits mehrere Brunnen in Gehdistanz. Die SVP war derselben Meinung: «Das Beyelermuseum hat schon alles bekommen, eine Tramhaltestelle zum

Beispiel – als kleine Geste wäre es also nicht schlimm, wenn es nun den Brunnen zahlen würde», argumentierte Peter Mark.

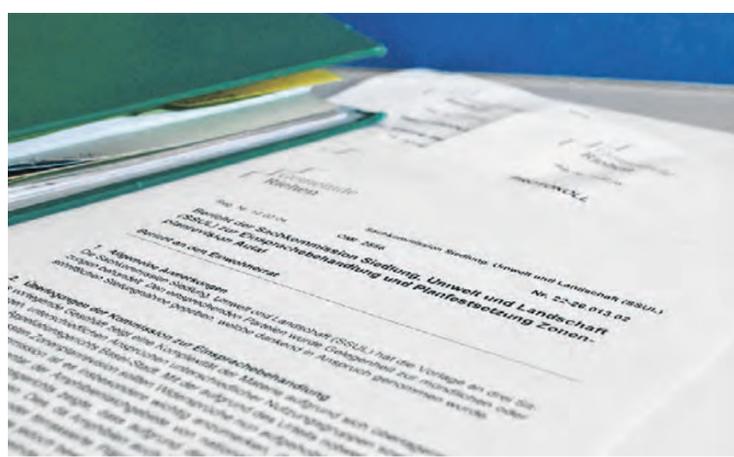
Die übrigen Fraktionen hatten gegen die Finanzierung des Brunnens nichts einzuwenden. «Es wäre ein Zeichen von Kleinlichkeit für Riehen, wenn wir die Kosten nicht übernehmen würden», so Heiner Vischer (LDP), der in seinem Votum ausführlich auf das Veranstaltungsangebot der Fondation Beyeler einging, um die Leuchtturmfunktion und globale Ausstrahlung des Museums zu unterstreichen: «Riehen is on the map – dank der Fondation Beyeler.»

## TEILREVISION Geschäftsordnung des Einwohnerrats wurde angepasst

# Neue Regeln für Protokollierung und Einsicht

rs. Eine Kontroverse zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat zeigte die Debatte um die Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats, die das Ratsbüro mit einem Bericht angestossen hatte. Es hätten sich im Lauf der Legislatur einige Pendenzen angesammelt, erläuterte Statthalter Christian Heim im Namen des Ratsbüros. Den Ausschlag zur beantragten Teilrevision gegeben habe schliesslich der Anzug der Geschäftsprüfungskommission (GPK) betreffend Akteneinsicht der GPK im Allgemeinen – inklusive Einsicht in die Sitzungs- und Beschlussprotokolle des Gemeinderats. Vorausgegangen war diesem GPK-Vorstoß eine Meinungsverschiedenheit zwischen GPK und Gemeinderat. Zwecks Kontrolle der Protokollierung der Gemeinderatssitzungen hatte die GPK freie Einsicht in die Gemeinderatsprotokolle verlangt. Der Gemeinderat wollte der GPK aus prinzipiellen Gründen daraufhin Protokolle nur für einen zuvor genannten Zeitraum oder zu bestimmten Themen aushändigen.

Der Revisionsvorschlag fasst verschiedene Massnahmen zusammen. Neben einigen eher unbedeutenden Formalien wie dem Vorgehen bei der Wahl der Kommissionspräsidenten wurde vor allem der Umgang mit Gemeindeakten und Sitzungsprotokollen neu geregelt. Neu erhält die Geschäftsprüfungskommission freie Einsicht in sämtliche Gemeindeakten «soweit nicht schwerwiegende private und öffentliche Interessen entgegenstehen». Bisher hatte die GPK nur Akteneinsicht «soweit diese zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendig ist». Ausserdem wurde die Akteneinsicht für Gemeinderat und Verwaltung wesentlich eingeschränkt. In der bisherigen Geschäftsordnung hatten die Gemeindeverwaltungsleitungen, alle Gemeinderatsmitglieder sowie die an der Kommissionsarbeit beteiligten Verwaltungsmitarbeitenden freien Zugang zu den aktuellen Kommissionakten gehabt.



Der Umgang mit Protokollen ist ein wichtiger Bestandteil der soeben beschlossenen Teilrevision der Geschäftsordnung des Einwohnerrats.

Foto: Rolf Spriessler

### Rückweisung beantragt

Gegen letztere Einschränkung hatte sich der Gemeinderat dezidiert gewehrt. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann beantragte im Namen des gesamten Gemeinderats die Rückweisung der Vorlage. Im Zuge der laufenden Einführung des Neuen Steuerungsmodells Riehen (NSR) sei es nicht sinnvoll, den Informationsfluss zwischen Gemeinderat und Parlament zu erschweren. Bevor man Regeln ändere, solle man erste Erfahrungen mit dem NSR abwarten, so Kaufmann. Der Rat ging darauf nicht ein, lehnte den Rückweisungsantrag ab und wies auch Anträge des Gemeinderats ab, die den zuständigen Gemeinderatsmitgliedern wenigstens Informationen aus den Sachkommissionen ihrer Zuständigkeitsbereiche zugänglich gemacht hätten.

Jenny Schweizer (SVP) folgte im Wesentlichen den Anträgen des Ratsbüros. Nur die Möglichkeit, Sachkommissionssitzungen mit Mehrheitsentscheid als Videokonferenz abhalten zu können, wollte die SVP-Fraktion gestrichen haben. Dies solle nur in begründeten Ausnahmefällen möglich

sein – auch weil bei einer Videokonferenz die Geheimhaltung schwierig zu gewährleisten sei.

Für Caroline Schachenmann (EVP) waren im Revisionsvorschlag wesentliche Punkte bezüglich der künftigen Kommunikation zwischen den Kommissionspräsidenten und dem Gemeinderat nicht geklärt. Sie unterstützte deshalb den Rückweisungsantrag des Gemeinderats.

### Kultur der Zusammenarbeit

Marcel Hügi (FDP) freute sich über den «fortschrittlichen» Umgang bezüglich Videokonferenzen. Die FDP unterstütze die Vorschläge des Ratsbüros, auch wenn einzelne Punkte innerhalb der Fraktion kontrovers diskutiert worden seien. Ihn störe das Misstrauen, das gegenwärtig in der politischen Landschaft zu spüren sei. Dieses Misstrauen wieder abzubauen, habe etwas mit einer Kultur der Zusammenarbeit zu tun. Der Einwohnerrat solle lieber mehr an dieser Kultur arbeiten, anstatt nach neuen Formulierungen zu suchen. Die FDP habe sich vorgenommen, selber an dieser Kultur zu arbeiten.

Die Fraktion Die Mitte/GLP begrüsst, dass die Fondation Beyeler in Riehen weiter ausbaut; diese Tatsache wie auch der Brunnen selber komme allen zugute und diene der Öffentlichkeit, so David Moor. Und Katrin Amstutz (EVP-Fraktion) war der Meinung, dass der Brunnen «ein geeignetes Element» sei, um die Verbindung zwischen Museum und öffentlichem Raum herzustellen. Jeder Brunnen habe einen kühlenden Effekt und sei ein bleibender Mehrwert für alle. Angesichts der überwiegend positiven Voten zum Brunnen überraschte es kaum, dass der FDP-Antrag die Mehrheit des Parlaments nicht überzeugen konnte und daher von gut zwei Dritteln abgelehnt wurde.

### Kosten, Velos und Kehrplatz

Ansonsten wurde die Gemeinde-ratsvorlage, die auch Hochwasserschutzmassnahmen und die Erneuerung der Strassenbeleuchtung am Bachtelenweg vorsieht, gut aufgenommen. Ein paar Kommentare ohne detaillierte Ausführung gab es zum Kostenteiler, nach dem die Fondation Beyeler 878'000 und die Gemeinde Riehen 799'000 Franken zahlt. Zubaida Syed (SP) vermisste in der Vorlage Informationen über allenfalls geplante Veloabstellplätze, der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich versicherte, dem nachzugehen.

Ziemlich kritisch stand die SVP jedoch dem Wegfall des Kehrplatzes gegenüber. «Es erhöht das Unfallrisiko massiv, wenn ein Zubringerfahrzeug rückwärts die Strasse hinauffahren muss», warnte Peter Mark. Angesichts dessen, dass sonst immer wieder von Sicherheit gesprochen werde, sei die Abschaffung des Kehrplatzes «grob-fahrlässig». Sein Antrag, das Geschäft an den Gemeinderat zur entsprechenden Überarbeitung zurückzuweisen, wurde vom Parlament grossmehrheitlich abgelehnt.

Priska Keller (Fraktion Die Mitte/GLP) zeigte Verständnis für die Bedenken des Gemeinderats. Es müsse aber andere Wege der gegenseitigen Information geben als die, dass Gemeinderat und Verwaltung ganze Protokolle lesen müssten. Ihre Fraktion unterstütze die Anträge von Gemeinderat und SVP nicht. Es müsse explizit möglich sein, im Bedarfsfall Videokonferenzen abzuhalten.

Heinz Oehen (SP) plädierte für eine moderne Geschäftsordnung und unterstützte die vorgeschlagene Revision. Das Verhalten des Gemeinderats bezüglich Akteneinsicht für die GPK sei ihm sauer aufgestossen. Er warf dem Gemeinderat vor, an einer «antiquierten Version» festhalten zu wollen. Eine Weiterbildung habe gezeigt, wie das Problem in anderen Parlamenten gelöst werde. Protokolleinsicht sei keine echte Kommunikation, da sie nur in einer Richtung stattfindet. Ob eine Kommission gegebenenfalls per Videokonferenz tage, solle in der Kompetenz des jeweiligen Kommissionspräsidenten liegen.

Auch Thomas Strahm (LDP) unterstützte namens seiner Fraktion sämtliche Anträge des Ratsbüros. Mit der Abkoppelung vom Gemeinderat verabschiedete sich der Einwohnerrat endgültig vom Verwaltungssystem Prima. Die neuen Protokollierungsregeln ermöglichten den Kommissionen mehr Selbstständigkeit. Der Gemeinderat solle über die neuen Geheimhaltungsregeln froh sein. Allerdings müsse man nun an einer neuen Kommunikationskultur arbeiten.

In einem Einzelvotum freute sich Peter Hochuli (SVP) in seiner Funktion als Präsident der Finanzkommission (FiKo) über die neuen Kompetenzen der GPK. Wie die GPK verstehe sich auch die FiKo als ein Oberaufsichtsorgan und wolle diese Rolle in Zukunft auch verstärkt wahrnehmen.

In der Detailberatung wurde die Geschäftsordnung im Sinne des Ratsbüros angepasst mit der Möglichkeit, Videokonferenzen abzuhalten.

**FAUNA** Über die Chancen und Schwierigkeiten eines Lebens mit dem Wolf

## Wolf im Riehener Wald gesichtet

«Wolf im Riehener Wald gesichtet» – so oder so ähnlich könnte in absehbarer Zeit ein Titel in den lokalen Medien heissen. Noch ist es leider nicht so weit. Aber das Szenario, dass ein Wolf durch den Riehener Wald streift, ist nicht mehr so abwegig wie auch schon.

Ursprünglich war der Wolf in der ganzen Schweiz verbreitet und besiedelte alle Lebensräume, in denen er genug Nahrung und hinreichend Deckung fand. Aus dem Mittelland verschwand der Wolf bereits im 17. Jahrhundert. Nur in den Alpen und im Jura hielt er sich bis ins 19. Jahrhundert.

### Beinahe ausgerottet

Wie in der Schweiz wurde der Wolf auch in Italien ausgerottet. In den Abruzzen überlebte allerdings eine kleine Population von knapp 100 Tieren. Als er Anfang der 1970er-Jahre endlich unter gesetzlichen Schutz gestellt wurde, begann der Wolf sich wieder auszubreiten. Bereits 15 Jahre später erreichten die ersten Tiere die italienischen beziehungsweise die französischen Alpen. 1995 wurde dann der erste Nachweis eines Wolfes auf Schweizer Boden gemeldet. Und 2012 entstand aus der Verpaarung eines in die Schweiz eingewanderten Weibchens mit einem Rüden das erste Wolfsrudel der Schweiz seit rund 150 Jahren.

Ein Wolfsrudel beziehungsweise eine Wolfsfamilie besteht im Durchschnitt aus vier bis sechs Wölfen. Dazu gehören die beiden Elterntiere, die sogenannten Jährlinge und die aktuellen Wolfswelpen. Im Laufe eines Jahres schwankt die Familiengrösse, da einerseits nicht alle Welpen überleben und andererseits die Ein- bis Zweijährigen abwandern. Da das Nahrungsangebot die Anzahl Wölfe in einem bestimmten Gebiet bestimmt, verlassen Jungwölfe im Alter von ein bis zwei Jahren ihre Familie, um sich einen Partner und ein eigenes Revier zu suchen. Sie sind ausgezeichnete und sehr ausdauernde Wanderer, die bis zu 80 Kilometer in einer Nacht zurücklegen können.



Dieser Wolf lebt nicht in der Wildnis, sondern in einem Tierpark in Norwegen.

Foto: Stefan Leimer

### Zurück in der Schweiz

Am 22. November 2021 wurde in Zeglingen (Baselland) ein Wolf beobachtet. Wahrscheinlich handelte es sich um ein männliches Jungtier, das auf der Suche nach einem geeigneten Revier durch die Gegend streifte. Es war dies die erste Sichtung im Kanton Basel-Landschaft seit der Rückkehr des Wolfes in die Schweiz. Und im April dieses Jahres wurde ein Wolf in der Nähe von Brislach (BL) gesichtet. Der Wolf ist also definitiv wieder in der Nordwestschweiz angekommen und breitet sich weiter aus. So wird es in naher Zukunft wieder häufiger zu Sichtungen kommen.

Der Wolf lebt auch wieder in Baden-Württemberg. Nachdem im Juni

dieses Jahres eine Fotofalle zuerst eine Wolfsfährte mit Gesäuge abgelichtet hat, gibt es seit Ende Juli Gewissheit: Eine Wildkamera auf dem Gemeindegebiet Schluchsee filmte einen Wolfswelpen, der einem erwachsenen Wolf folgte.

Die Gemeinde Schluchsee ist Teil des sogenannten Fördergebiets Wolfsprävention Schwarzwald, das den gesamten Naturraum Schwarzwald umfasst. Auf einer Grösse von circa 8800 Quadratkilometern herrschen beste Bedingungen für eine weitere Vermehrung und erfolgreiche Ausbreitung des Wolfes. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich vor allem Jungtiere in der Schweizer Grenzregion wieder ansiedeln.

Von Riehen nach Schluchsee sind es durch den Schwarzwald etwas über 70 Kilometer, von Brislach nach Riehen knapp 30 Kilometer. Für einen wandernden Jungwolf ein Katzensprung und so spricht nichts dagegen, dass in absehbarer Zeit ein junger Wolf durch das Gebiet oberhalb von Bettingen streift.

### Gefahr oder Glück?

Heisst das nun, dass wir in absehbarer Zeit unseren Naherholungsraum zwischen Chrischona und Hornfelsen nicht mehr nutzen können? Wohl kaum! Seit sie sich in Europa ihren angestammten Lebensraum wieder mit uns Menschen teilen, hat sich kein Wolf auf aggressive Art

und Weise Menschen genähert. Wölfe gehen dem Menschen aus dem Wege. Die Gefahr für Spaziergänger, Wanderer oder Mountainbiker sind sehr gering. Das zeigt sich in allen bekannten Wolfsgebieten Europas. Allenfalls junge Wölfe sind noch neugierig und ziehen sich erst später zurück. Hat man trotzdem das seltene Glück, einem Wolf in der Umgebung von Riehen zu begegnen, sollte man stehen bleiben und in Ruhe beobachten. Wer sich unwohl fühlt, kann den Wolf leicht vertreiben, indem er ihn laut anspricht, in die Hände klatscht oder mit den Armen winkt. Auf keinen Fall sollte man versuchen, ihn zu füttern. Hunde sollten möglichst nah beim Menschen bleiben. Ein frei laufender Hund kann vom Wolf als Reviereindringling angesehen und vertrieben werden.

Dass ein Jungwolf nicht weiterwandert und den Riehener Wald als sein neues Revier wählt, ist sehr unwahrscheinlich. Die Beute von Wölfen besteht zwar vor allem aus Rehen, Rothirschen und Wildschweinen; Nahrung wäre in der Region also mehr als genug vorhanden. Zudem braucht der Wolf zum Überleben keine Wildnis und fühlt sich auch in Kulturlandschaften wohl. Aber die Landschaft um Riehen ist viel zu dicht besiedelt und bietet dem Wolf kaum genug abgelegene Verstecke für eine ungestörte Aufzucht der Welpen.

Wölfe verletzen und töten auch immer wieder Nutztiere wie Schafe und Ziegen oder tauchen in der Nähe von Dörfern auf. Es ist nachvollziehbar, dass dies die örtliche Bevölkerung beunruhigt. Aber Wölfe sind eine geschützte Tierart und dürfen auch in Zukunft nicht gejagt werden. Nur einzelne Tiere, die auffällig geworden sind, dürfen erlegt werden, wenn zuvor zumutbare Herdenschutzmassnahmen ergriffen wurden.

Der Wolf ist zurückgekommen, um zu bleiben. Jetzt liegt es an uns, wieder zu lernen, mit ihm zu leben. Vielleicht schon bald auch bei uns in der Region.

Stefan Leimer

**BIODIVERSITÄT** Die 23. Birdlife-Naturschutztagung fand im Landgasthof in Riehen statt

## Von Artenförderung bis Schutz für den Menschen

«Für zahlreiche Arten sind geeignete Lebensräume knapp geworden. Um die Biodiversität langfristig zu erhalten, ist der Aufbau einer ökologischen Infrastruktur entscheidend. Ein wesentlicher Beitrag ist die Wiederherstellung und der Schutz von Ökosystemen – auch zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen.» Mit diesen Worten, die als Einleitung und Leitsatz dem Programm zu entnehmen waren, lud der Naturschutzverband Birdlife Schweiz am Samstag zur 23. Naturschutztagung im Landgasthof Riehen ein. Zum ersten Mal nach vier Jahren konnte die Veranstaltung wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Präsidentin Suzanne Oberer begrüsst die Teilnehmenden. Der Saal des Landgasthofes war gut gefüllt mit Birdlife-Mitgliedern und auch externen Interessierten. Die Tagung stand unter dem Thema «Biodiversität». Die Arbeit der Organisation Birdlife Schweiz ist vielseitig; von politischem Engagement über Aufklärung, Naturschutz und Artenförderung ist alles dabei. Mit 69'000 Mitgliedern ist es eine der grössten Naturschutzorganisationen der Schweiz.

### Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

«In der Schweiz geht es bedächtig zu», so Suzanne Oberer in ihrer Eröffnungsrede. Im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern hinke die Schweiz deutlich hinterher, was das Thema Biodiversität und Naturschutz angeht. Dies sei in unserer Vogelwelt deutlich zu spüren. Von 11'000 untersuchten Vogelarten befinden sich über ein Drittel auf der sogenannten Roten Liste. Aber: «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg», sagte Oberer zum Schluss ihrer Begrüssung. So bedankte sich die Präsidentin bei den Naturschützerinnen und Naturschützern für ihr Engagement und ihr Interesse.



Suzanne Oberer, Noch-Präsidentin von Birdlife Schweiz, vor dem Landgasthof und Claudio De Sassi vom BAFU während seines Referats.

Fotos: Sara Wild

Der Morgen der Tagung stand unter dem Thema «Wege zur Wiederherstellung», welches in drei Vorträgen aufgegriffen wurde. Als Erstes sprach Konstantin Kreiser vom Naturschutzbund Deutschland über die UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen. Anschliessend war Simone Schneider vom Naturschutzsyndikat Sicona aus Luxemburg mit ihrem Vortrag an der Reihe. Den Abschluss machte dann Claudio De Sassi, Sektionschef der Biodiversitätspolitik beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit seinem Vortrag «Der Weg zu mehr Fläche für die Biodiversität in der Schweiz».

De Sassi erläuterte die Probleme und die Herausforderungen, vor denen wir in der Schweiz stehen. 35 Prozent aller Tierarten sind gefährdet;

Fläche, Qualität und Vernetzung vieler ökologisch wertvoller Lebensräume haben seit 1900 stark abgenommen und das Mittelland wird immer monotoner. Dies sind nur einige Beispiele der aktuellen Lage der Schweiz. Er betonte aber auch, dass es nicht nur Probleme, sondern auch Erfolge gebe. So beendete Claudio De Sassi seinen Vortrag mit der Aufforderung «Weiter machen – aber nicht alleine». Genau diese Energie und Motivation war im Saal deutlich zu spüren.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter dem Titel «Reiches Land, arme Biodiversität: Was kann die Schweiz vom Ausland lernen?» wurden die angesprochenen Themenfelder gemeinsam mit den drei Referierenden und dem Publikum diskutiert. Am Nachmittag ging die Tagung



mit einem vielseitigen Programm weiter, das nun den Fokus auf einzelne Schweizer Vorzeigebispiele legte und Wiederherstellungsprojekte von Naturschutzvereinen vorstellte. Am Sonntagnachmittag stand die Birdlife-Delegiertenversammlung an; vormittags standen für die Delegierten Exkursionen zu Naturschutzprojekten in der Umgebung auf dem Programm.

Wie breit das Thema Biodiversität ist, und dass dieses politisch, aber auch philosophisch betrachtet werden kann, verdeutlicht auch die Bemerkung von Suzanne Oberer, die das Präsidium von Birdlife Schweiz nach neun Jahren nun an Thomas Lüthi weitergibt, im Gespräch: Wenn man bedenke, dass ein Stein auf einer Wiese schon einen ganzen Kosmos

darstelle, werde klar, dass nach der Entfernung desselben dieser Kosmos fehle. Und das trage Folgen mit sich.

### Resolution verabschiedet

Am Schluss der Birdlife-Naturschutztagung verabschiedeten die Teilnehmenden unter grosser Zustimmung eine Resolution in fünf Punkten, die dringend nötige Massnahmen für die langfristige Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Schweiz aufzeigen. Diese müsse in Politik und Verwaltung höchste Priorität erhalten; es müssten ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden und die Bevölkerung müsse besser über Zustand, Wert und Möglichkeiten der Biodiversität in der Schweiz informiert werden.

Sara Wild

# KÄSE MIT WEITSICHT

Das im Februar 2023 eröffnete neu renovierte Waldhaus beider Basel nutzt seine wunderschöne Terrasse auch im Winter: Seit November kannst du im eigens dafür gebauten Chalet mit eigenem Feuerofen ein Fondue mit Blick auf den Rhein, das deutsche Rheinufer und den Hörnlifelsen geniessen. Neben dem klassischen Fondue gibt es für Experimentierfreudige auch eine Variante mit Bier oder Chimichurri und eine mit Roséwein und Trüffel. Wer sein Brot verliert, muss dem Gastgeber einen Reggae-Song vorsingen. Oder so.

«FONDUE CHALET RHEINBLICK» IM WALDHAUS BEIDER BASEL In der Hard, Birsfelden, bis 10. März 2024 jeweils mittwochs bis sonntags ab 17 Uhr - waldhausbeiderbasel.ch



# IM WESTEN GIBTS NEUES



Auf dem ehemaligen Areal des Felix Platter-Spitals – dem Westfeld – gibt es nicht nur neuen Wohnraum, Gewerbeflächen, charmante Cafés, Restaurants und Freizeitangebote für Jung und Alt, sondern seit Neuestem auch eine Filiale vom Bluemelade bim Schloss. In gewohnt durchgestyltem Look samt Industriecharme bietet der Laden frische Schnittblumen, Blumendekos, Gestecke und Blumenabos zum Verschenken an – Regelmässigkeit, Umfang, Preis und Üppigkeit bestimmst du selbst. Auf einen farbenfrohen Dezember!

BLUEMELADE BIM SCHLOSS Im Westfeld 1 - bluemeschloss.ch

**BASEL LIVE.** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

# TANZSPEKTAKEL



Das Ballett des Theater Basel sitzt seit der Pensionierung von Richard Wherlock nicht etwa auf der faulen Haut, sondern beschreitet mit der neuen Künstlerischen Leiterin Adolphe Binder neue, überaus spannende Wege. Ihr erstes Stück in Basel heisst «Marie & Pierre» und ist eine Auftragsarbeit der gefeierten US-amerikanischen Choreografin Bobbi Jene Smith. 35 Tänzer:innen stehen auf der Bühne und bewegen sich zur Musik der neuseeländischen Komponistin Celeste Oram, die vom Sinfonieorchester Basel gespielt wird. Eine spannende Kollaboration aussergewöhnlicher Talente!

«MARIE & PIERRE» Ab sofort und bis Februar 2024 auf der Grossen Bühne des Theater Basel -theater-basel.ch

# EINTOPF & LIVEMUSIK

Shopping mit Livemusik und Glühmost? An den ersten beiden Donnerstagen im Dezember verwandelt sich der Marktplatz anlässlich der Flâneur Adväntsbox in ein gemütliches kleines Weihnachtsdorf. Hier kannst du mit Freund:innen ums Feuerchen stehen, Croffles, Raclette, bunte Brote oder Pilzkernotto essen, Glühmost, Glühwein und Glühbier trinken und hübsche Weihnachtsgeschenke von Motel a Miio, Petite Ourse, Tarzan oder Rebekka's Handwerkstatt shoppen. Dazu gibts wunderbare Konzerte und viel, viel Vorfreude.

FLÂNEUR ADVÄNTSBOX UFF EM MÄRTPLATZ Am 7. und 14. Dezember 2023 von 17 bis 20 Uhr - flaneurbasel.ch



# STILVOLLE WEIHNACHTEN



Du hast dir vorgenommen, dich in diesem Jahr einmal nicht der vorweihnachtlichen Shoppinglust hinzugeben? Daraus wird leider nichts. Zum ersten Mal kommt nämlich der Designweihnachtsmarkt «Schöne Bescherung» nach Basel. Dahinter stehen die Macher:innen der BLICKFANG Designmesse. Du weisst, was das heisst? Rund sechzig ausgewählte Labels werden dich mit ihren schönen, liebevoll handgemachten Produkten um den Finger wickeln. Das Gute daran: Deine Weihnachtsgeschenke werden in diesem Jahr garantiert stilvoll und zeugen von gutem Geschmack!

SCHÖNE BESCHERUNG BASEL Designweihnachtsmesse am 9. und 10. Dezember 2023 im Foyer der Halle 1 der Messe Basel - blickfang.com

**NEWSLETTER  
JETZT ABONNIEREN  
BASELLIVE.CH**

## Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.

Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel

**WEIHNACHTSBELEUCHTUNG I** In festlicher Atmosphäre und mit besinnlichen Melodien gingen die Lichter an

## Gedanken über Krieg und Frieden



Unter dem nun leuchtenden Sternenhimmel sangen Kinderchöre und das Publikum gemeinsam «Zimmetschtärn han i gärn».

Alle freuten sich, dass die Einschaltung der Adventsbeleuchtung dieses Jahr auch wieder im Süden von Riehen gefeiert wurde – ganz offensichtlich nebst den Rednerinnen und Rednern auch die Gäste, die am Donnerstag vergangener Woche zahlreich im Rauracher-Zentrum erschienen waren, auf Anregung von Kulturbüro-Mitarbeiterin Stefanie Klär ganz nah zusammenrückten und so eine familiäre, wohlige Atmosphäre entstehen liessen.

Vor einem Jahr sei es eher um das Lichterlöschen gegangen, man habe sich angesichts der Energiekrise gefragt, ob die Einschaltung der Beleuchtung überhaupt angemessen sei, erinnerte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in ihrer kurzen Ansprache. Diese Gedanken seien dieses Jahr aus dem Bewusstsein schon

fast wieder verschwunden und dies, obwohl der Auslöser, also der Ukraine-Krieg, überhaupt noch nicht vorbei sei. «Es wird Weihnachten, aber Völker führen Krieg», zitierte sie den Anfang eines Gedichts der Riehenerin Rosmarie Tschear, das 1974 in der Riehener Zeitung erschienen ist und nun auch wegen des Kriegs im Nahen Osten einen grossen Aktualitätsbezug aufweist. Kaufmann war überzeugt, dass gerade die Weihnachtszeit eine gute Gelegenheit sei, um sich über diese Gegensätze Gedanken zu machen. Und: «Ein guter Teil, um mehr Verständigung und Frieden zu finden, bleibt auch an uns hängen.»

Stefan Frei, Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum, hiess das Publikum im «immer neuer werdenden Rauracher» willkommen und kam ebenfalls aufs aktuelle Weltgeschehen



Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann sprach über den Frieden und den Beitrag jedes Einzelnen dazu.

Fotos: Nathalie Reichel

zu sprechen: «Umso wichtiger sind solche Anlässe in dieser zunehmend unsicher werdenden Zeit», betonte er.

### Freude bei Klein und Gross

Den Höhepunkt des Abends durfte der Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen Daniel Hettich zusammen mit den Kindern der Schulchöre Nachtigall und Allouette begehen, und zwar wie gewohnt in Form eines Countdowns zur Einschaltung der Sternlichter. Ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes, das bei Klein und Gross für leuchtende Augen und ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen sorgte.

Ganz im Sinne der soeben angezündeten Adventsbeleuchtung und auch der vorigen Botschaft von Christine Kaufmann sangen die Kinderchöre «Chumm, mir wänd es Liecht

azünde» und «Happy Xmas (War is over)» – zwischendurch etwas scheu, doch stets mit Freude. Bei «Zimmetschtärn han i gärn», einer schweizerdeutschen Version von «Jingle Bells» sozusagen, war das Publikum eingeladen, mitzusingen. Die beiden Kinderchöre der Primarschule Niederholz unter der Leitung und mit der Klavierbegleitung von Chantal Langlotz und Timon Eiche umrahmten heuer bereits zum zweiten Mal den Adventsanlass der Gemeinde Riehen im Rauracher-Zentrum.

Passend zur Vorweihnachtsstimmung, zu den Sternlichtern und zur Kälte offerierte die Gemeinde auch in diesem Jahr Punsch und Glühwein, den die Anwesenden noch lange nach dem öffentlichen Teil genossen, während sie sich in Gespräche vertieften.

Nathalie Reichel

**WEIHNACHTSBELEUCHTUNG II** Feierliche Entzündung auf dem Dorfplatz vor grossem Publikum

## «Durchschnaufen und neue Kraft schöpfen»



Der Kleinbasler K(h)ammerchor mit Leiterin Sarah Hänggi singt, beobachtet von HGR-Präsident und Gemeinderat Daniel Hettich.

Drei, zwei, eins – und dann ging das Licht an. Die Sterne im Dorf und die vielen anderen Lichter strahlten wieder; am Freitagabend genau um 17.22 Uhr war es so weit. Seit 1998 gibt es im Riehener Dorfzentrum eine Weihnachtsbeleuchtung, den Anstoss dazu hatte die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte VRD gegeben.

Dass das Entzünden der Weihnachtsbeleuchtung mit einem öffentlichen Anlass begangen wird, geht auf einen politischen Vorstoss des damaligen Einwohnerrats Daniel Hettich zurück.

Mehrere Hundert Gäste waren trotz nasalkem Wetter gekommen, um mit Punsch und Glühwein aus dem Gliehwyhüttli anzustossen, das auch diesmal in der Adventszeit mit dem angeschlossenen Raclettestübl bis am 23. Dezember auf dem Dorfplatz in Betrieb ist (das Gliehwyhüttli von Dienstag bis Samstag und das Raclettestübl am Freitag und Samstag). Ab heute Freitag gibt es auf dem

Dorfplatz auch einen Weihnachtsbaumverkauf und morgen Samstag findet im Dorfzentrum der Advents-Dorfmarkt statt.

### Auftakt zur Adventszeit

Der feierliche Anlass vom vergangenen Freitag auf dem Dorfplatz war vom Kleinbasler K(h)ammerchor unter der Leitung von Sarah Hänggi mit dem «Abendlied» von Josef Rheinberger eröffnet worden. In ihrer Ansprache rief Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann dazu auf, die Adventszeit zu nutzen, um einige Gänge zurückzuschalten und etwas zur Ruhe zu kommen.

In einer Jahreszeit, in welcher es noch dunkel sei, wenn man das Haus am Morgen verlasse, und schon dunkel, wenn man abends nach Hause zurückkehre, täten die Lichter in der Dunkelheit eben besonders gut. Sie gäben uns ein Gefühl von Besinnlichkeit, liessen uns durchschnaufen, aufeinander zugehen und so Kraft schöp-



Blick auf den festlich geschmückten und beleuchteten Dorfplatz mit dem Gliehwyhüttli im Zentrum.

Fotos: Philippe Jaquet

fen, um mit neuer Energie wieder weitermachen zu können. Die wichtigste Botschaft, die die nahehe Weihnacht vermittele, sei Hoffnung – und zwar unabhängig davon, ob man an die Weihnachtsgeschichte glaube oder einen anderen Glauben habe.

So animierte die Gemeindepräsidentin die Gäste dazu, es sich in der nun beginnenden Adventszeit zu erlauben, einmal kräftig durchzuschchnaufen. In diesem Sinne wünschte sie allen eine wunderschöne und besinnliche Adventszeit.

### Dorfläden und das Gewerbe

Christine Mumenthaler hiess die Gäste im Namen der VRD willkommen. «Wie jedes Jahr dürfen wir uns an diesen glänzenden und wunderschön geschmückten Weihnachtsbäumen erfreuen und wir hoffen, das lädt Sie ein, durchs Dorf zu spazieren und dabei auch den einen oder anderen Laden zu besuchen. Habt Sorg zueinander!» In seiner Funktion als Präsident

des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) sagte Daniel Hettich: «Der Dorfplatz hat wieder sein Weihnachtskleid angezogen. Das Wasser zwischen den Bäumen ist verschwunden und durch Häcksel ersetzt worden.» Das Riehener Gewerbe verschönere so das Dorfzentrum und hoffe, dass es auf die Riehener Bevölkerung als Kundschaft zählen dürfe.

Natürlich hoffe er auch darauf, dass die schöne Atmosphäre die Bevölkerung dazu einlade, hier einzukaufen, in der schon legendären Holz- hütte Zeit mit Kollegen und Freunden zu geniessen und so den Tag gemütlich abzuschliessen.

Nach dem Countdown beschloss der Kleinbasler K(h)ammerchor das Programm mit vier weiteren Liedern und wies auf sein Jahreskonzert am 23. Dezember im KHaus-Saal am Kasernenhof 8 in Basel hin. Danach klang die Feier im gemütlichen Gespräch langsam aus.

Rolf Spriessler

## Gedichte und Musik im Andreashaus

rz. «Wir haben keine andere Zeit als diese», so lautet der Anfang eines Gedichts von Mascha Kaléko (1907–1975). Unter diesem Motto laden der Quartierverein Niederholz und das Andreashaus am kommenden Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr zu einem weiteren Kulturabend ins Andreashaus am Kellenweg 41 in Riehen ein. Das Leben von Mascha Kaléko, Tochter jüdischer Eltern, war von Emigration geprägt. Ihre Gedichte, ausgewählt und vorgetragen von Pfarrer Andreas Klaiber, zeugen davon und sind gefühlvolle Alltagslyrik, Gedanken aus ihrem Leben. Die Open Klezmer Kapelye Basel, ein grösseres Orchester, umrahmt die Lesung. Klezmermusik ist eine Volksmusiktradition, die, wie übrigens Mascha Kaléko auch, aus dem ostjüdischen Judentum stammt. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

## Musikalischer erster Advent



Foto: zVg.

rz. Wo Hoffnung einkehrt, verwandelt sich die Gegenwart. Mit jedem 1. Advent, dem Beginn des Kirchenjahres, feiern und erinnern sich Christen an die Gegenwart der Hoffnung im gekommenen und wiederkommenden Jesus Christus. An diesem 1. Advent gibt es um 10 Uhr eine musikalische und theologische Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit in der Chrischonakirche, gestaltet von den Studierenden des Theologischen Seminars und dem Theologischen Leiter des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona, Pfarrer Armin Graf.

## Klavierwettbewerb mit reger Beteiligung

rz. Im Rahmen der Schubertiade Riehen findet vom 1. bis 3. Dezember erstmalig ein internationaler Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche statt, initiiert und künstlerisch geleitet durch die Pianistin Irina Georgieva. Es werden über 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 19 Jahren aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Bulgarien teilnehmen. Thematisch geht es um das umfangreiche Klavierwerk von Franz Schubert.

Jedermann hat die Möglichkeit, vom 1. bis 3. Dezember jeweils ab 10 Uhr an den öffentlichen Wettbewerbsvorführungen in der Dorfkirche Riehen dabei zu sein und sich mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auszutauschen. Das öffentliche Schlusskonzert mit der Preisverleihung findet am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Weitere Informationen sind unter [www.schubertiaderiehen.ch](http://www.schubertiaderiehen.ch) zu finden.

## Liederabend mit dem Duo Dal

rz. Der Verkehrsverein Bettingen und das Theologische Seminar St. Chrischona laden am Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr zu einem Konzert in der Chrischonakirche ein. Es tritt das Duo Dal mit der in Bettingen aufgewachsenen Sopranistin Annina Olivia Battaglia und der Pianistin Delia Kim-Strotmann auf. Zur Aufführung gebracht werden Lieder von Clara Schumann (1819–1896) und von Robert Schumann (1810–1956). Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

## MUSIKSCHULE RIEHEN Santiglaus beim Adventsfenster

## Musik hören mit dem Santiglaus



Nicht nur der Santiglaus darf sich auf die musikalischen Adventsfenster freuen. Foto: zVg

Am Mittwoch, 6. Dezember, kommt der Santiglaus zum musikalischen Adventsfenster der Musikschule Riehen. Liebe Kinder, kommt dann auch um 18 Uhr zur Musikschule im Sarasinpark an der Rössligasse 51 und hört, was euch der Santiglaus erzählt und welche Musik aus dem Adventsfenster erklingt. Nach 20 Minuten ist alles vorbei und ihr könnt mit Musik im Ohr, einer Geschichte im Herzen und Mandarinli im Sack nach Hause gehen. Zieht euch warm an, der Treffpunkt ist vor dem Haupteingang der Musikschule beim Springbrunnen im Innenhof, pünktlich um 18 Uhr!

Das musikalische Adventsfenster öffnet sich auch an weiteren Tagen im Dezember. Wer vorbeikommt, kann jeweils um 18 Uhr eine musikalische Überraschung geniessen. An welchen Tagen gespielt wird, könnt ihr im Treppenhaus der Musikschule auf einem Kalender lesen und der Webseite der Musikschule Riehen [www.musikschule-basel.ch](http://www.musikschule-basel.ch) entnehmen. Die bis



designed by freepic.com

jetzt bekannten Adventsfenstertermine sind am 6., 8., 12., 13., 15., 19., 20. und 22. Dezember, jeweils um 18 Uhr.

Die Musikschule Riehen wünscht allen eine besinnliche, musikalische und friedliche Adventszeit.

## ADVENTSFENSTER 22. begehbarer Adventskalender im Kornfeld

## Spazieren und bunte Fenster bewundern

Als im Jahr 2002 der erste begehbarer Adventskalender im Kornfeld seine Fenster öffnete, hätten nur wenige geglaubt, damit eine neue Rieher Tradition zu begründen. Dieses Jahr findet diese Tradition bereits zum zweiundzwanzigsten Mal statt, teilt der Quartierverein Kornfeld erfreut mit.

Es wird also wieder spannend zu erleben sein, welche Entwicklung die verschiedenen Motive diesmal nehmen werden. Alle Rieherer und Rieherinnen sind herzlich willkommen, sich ab heute Freitag, 1. Dezember, auf die Suche nach der Adventsstimmung zu machen. Die Fensterdekorateure und -dekorateurinnen freuen sich schon auf die schönen Gespräche als Lohn für den Aufwand und als «Treibstoff», diese Tradition auch in Zukunft fortzuführen.

Am 7. Januar findet dann anlässlich des Kornfeld-Neujahrsapéros der bekannte Adventsfenster-Rundgang statt. Er beginnt um 17 Uhr am Fenster 22 an der Garbenstrasse 22. Nach rund einer Stunde bei launigen Geschichten aus dem Quartier endet die kleine Reise bei der Kornfeldkirche. Für die abgekühlten Glieder bietet der Quartierverein in der Kornfeldkirche seinen traditionellen Apéro an. Zusammen mit der Quartierbevölkerung blickt der Vorstand aufs 2023 zurück und wagt einen Ausblick auf Ideen und Projekte im neuen Jahr.

Der Vorstand lädt schon heute die Vereinsmitglieder und die Quartierbevölkerung dazu ein, gemeinsam auf den Rundgang zu gehen und anschliessend beim Apéro auf ein spannendes neues Jahr anzustossen. Für eine gute Vorbereitung dieses Events bittet der Vorstand des Quartiervereins Kornfeld alle Fensterbegeisterten, sich telefonisch (061 508 27 51) oder per E-Mail an [thorsten.ziercke@kbsiz.ch](mailto:thorsten.ziercke@kbsiz.ch) bis spätestens 6. Januar, 12 Uhr, für den Rundgang anzumelden.



Ein liebevoll dekoriertes Fenster vom letzten Jahr

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

## Adventsfenster 2023 im Kornfeldquartier

1. Dezember	Kornfeldstrasse 87	Rosi Spring & Bea Studer
2. Dezember	Vierjuchartenweg 4	Annette Attili
3. Dezember	Grenzacherweg 166	Christine Spielmann
4. Dezember	Kornfeldstrasse 91	Susanne Palas
5. Dezember	Garbenstrasse 14	Regula Senn
6. Dezember	Kornfeldstrasse 91	Andrea Bergold
7. Dezember	Grasserweg 2	Katja Brodmann
8. Dezember	Esterliweg 129	Conchita Figuerola
9. Dezember	Kornfeldstrasse 85	Kathrin Baumgartner
10. Dezember	Morystrasse 2	Camelia Winkler
11. Dezember	Kornfeldstrasse 87	Nicole Eckhardt
12. Dezember	Kornfeldstrasse 16	Angelika Hettlinger
13. Dezember	Mühlestiegstrasse 8	Doris Bohni
14. Dezember	Grenzacherweg 141	Vreni Stucki
15. Dezember	Garbenstrasse 8	Sophie Chaillot
16. Dezember	Lachenweg 22	Narcisse Martin
17. Dezember	Pfaffenlohweg 39	Vreni Buchmüller-Hofer
18. Dezember	Kornfeldstrasse 66	Priska Keller
19. Dezember	Kornfeldstrasse 89	Xiaohu Niu
20. Dezember	Kilchgrundstrasse 53	Sonja Kuonen
21. Dezember	Morystrasse 21	Houry Dora Apartian
22. Dezember	Garbenstrasse 22	Familie Diem
23. Dezember	Garbenstrasse 20	Familie Ribi
24. Dezember	Kornfeldkirche	Christian Humm

## REIMWÖRTERBUCH Entwicklungshilfe auf Baseldeutsch für Fasnächtler

## Gut gereimt ist halb gewonnen ...

Roli Kaufmann aus Bottmingen ist kein Unbekannter: Mit seiner Country-Rock-Band «Route 65» und auch als Interpret der Berner Chansons von Mani Matter war er schon oft auf verschiedenen Bühnen in der Region zu hören.

Doch der 68-Jährige ist nicht nur Musiker mit Leib und Seele, sondern auch der Sprache sehr zugeneigt. Als studierter Germanist und Jurist war er nicht nur viele Jahre seines Berufslebens im PR-Bereich tätig, sondern ist auch ein begeisterter Fasnächtler und Tambour. Als langjähriger «Zeedelschryber» einer Stammclique konnte er seine Sprachaffinität ausleben.

Allerdings ist das Leben eines Zeteldichters nicht immer ganz einfach, vor allem dann, wenn sich die Wörter nicht reimen wollen wie sie eigentlich sollten. Also hat sich der findige Fasnächtler an die Arbeit gemacht und das baseldeutsche Reimwörterbuch «E Ryym uf Baaseldytsch» erschaffen, das jüngst im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir sprachen mit Roli Kaufmann über das neue Buch.

**RZ: Herr Kaufmann, alle Weltschreibt Romane; Sie schreiben ein baseldeutsches Reimwörterbuch. Hat die Welt darauf gewartet?**

**Roli Kaufmann:** Die Welt wohl nicht gerade – die grosse Zahl an Basler Fasnachtspoetinnen und -poeten aber vielleicht schon!

**Haben Sie das Buch denn in erster Linie für sich geschrieben, um Ihnen selbst das «Väärslibrinze» zu erleichtern, oder wollen Sie den Basler Fasnächtlern damit auf die Sprünge helfen?**

Beides – wobei «auf die Sprünge helfen» nicht der richtige Ausdruck ist; das Buch soll in erster Linie ein Hilfsmittel sein, um Zeedeldichtern, Schnitzelbängglerinnen, aber auch allen anderen «Väärslibrinzelern» und Gelegenheitspoetinnen und -poeten die Arbeit zu erleichtern. Zunächst ist

das Buch ja «aus der eigenen Not geboren»: Als langjähriger Zeedelschryber ist bei mir immer wieder der Wunsch aufgekommen, ein passendes Reimwort einfach in einem Verzeichnis, einem Wörterbuch nachschlagen zu können, statt stundenlang daran herumzuhirnen und dann immer noch nicht sicher zu sein, ob es nicht doch noch einen besseren Reim gegeben hätte. Und weil ich davon ausgegangen bin, dass wohl viele andere «Väärslibrinzer» jeglicher Couleur den gleichen Wunsch haben, es aber nichts wirklich Brauchbares gab, habe ich die Lösung des Problems schliesslich selbst in die Hand genommen.

**Sie sind als kreativer Kopf bekannt. Kann man sich da an einem «Wörterbuch» ausleben?**

Oh ja! Ich glaube, jede Auseinandersetzung mit Sprache ist ein sehr kreativer Prozess. Das Zusammenbringen der Reimwörter aus verschiedensten Quellen, das Ergänzen mit eigenen «Fundstücken», der Entscheid, ob ein Wort ins Verzeichnis kommt oder nicht: Da ist sehr viel Kreativität, Fantasie und Sprachgefühl gefragt.

**Wie ein Roman entsteht, können sich unsere Leser gewiss ungefähr vorstellen. Wie aber geht man an ein Wörterbuch heran?**

Es war in der Tat die erste grosse Herausforderung, eine Methode zu finden, wie man alle diese Reimwörter zusammenkriegt und wie man sie dann erfasst und ordnet. Ein Reimwörterbuch ist ja nicht wie herkömmliche Wörterbücher nach dem Alphabet gegliedert, sondern nach Vokalen, also nach A, E, I, O, U, weil jede Reimsilbe mit einem Vokal anfängt. So entstanden schliesslich fünf Excel-Dateien; eine für jeden Vokal, und innerhalb dieser Dateien jeweils zahlreiche Untergliederungen – es würde hier zu weit führen, dies im Einzelnen auszuführen. Danach waren umfangreiche Recherchen, etwa in bestehenden hochdeutschen Reimwörterbü-



Roli Kaufmann präsentiert stolz sein neu erschienenes Wörterbuch. Foto: zVg

chern, aber auch viel eigene Hirnarbeit und Kreativität gefragt, um die Rubriken mit Inhalten zu füllen. Insgesamt hat das Ganze drei Jahre gedauert.

**Das Baseldeutsch macht es dabei ja auch nicht einfacher. Für die deutsche Sprache ist der Duden die Referenz. Aber fürs Baseldeutsch?**

Kommt noch hinzu, dass es «das» Baseldeutsch ja gar nicht gibt, sondern etwa so viele Varianten, wie es Sprecher gibt ... Es ist aber schon so: Wenn man sich an ein solches Projekt wagt, braucht man eine Referenz, an die man sich hält. In den geschriebenen Fasnachtstexten wird immer noch mehrheitlich das urtümliche «Baaseldytsch» verwendet, das, ausser vielleicht im «Daig», als Umgangssprache kaum noch existiert. Nun hat Rudolf Suter in seinem Baseldeutsch-Wörterbuch Regeln zur Schreibweise des

«Baaseldytsch» aufgestellt – es sind bis heute die einzigen solchen Regeln geblieben. Daran habe ich mich orientiert, allein schon deshalb, weil das Lesen eines Dialekttexes für die meisten eher ungewohnt ist. Eine «einheitliche» Schreibweise macht es den Leserinnen und Lesern zumindest etwas einfacher.

**Wenn Sie nun den anderen Fasnächtlern ein derartiges Werk «in den Schoss legen», haben Sie keine Angst, dass diese Sie dann beim «Väärslibrinze» quasi mit ihren eigenen Waffenschlagen?**

Wir stehen ja zum Glück nicht in einem Konkurrenzkampf. Das Buch ist wie erwähnt ein Hilfsmittel; es soll die anspruchsvolle Arbeit aller, die für die Fasnacht oder auch nur für ein «Geburtsdaagsväärsli» einen gereimten Dialekttext verfassen, etwas erleich-

tern. Wenn es das tut, hat es sein Ziel bereits erreicht – und jeder gute Vers und jeder gelungene Reim freut mich sowieso!

**Apropos, was dürfen wir denn von Ihnen erwarten für die nächste Fasnacht?**

Da ich zurzeit weder als Tambour noch als Zeedelschryber aktiv bin, nicht allzu viel ... Ich werde aber sicher die Zeedel und die Ladäärneväärsli noch aufmerksam lesen und den Schnitzelbängglern noch intensiver zuhören als sonst!

**Verraten Sie uns zum Schluss noch, warum «E Ryym uf Baaseldytsch» in keinem Bücherregal fehlen sollte. Und zwar am liebsten in Reinform.**

Kennsch das? Du hesch e tolli Zyytle, aber laider, s isch zem Hyyle, e Ryym druff fällt der kainen yy-scho dänggisch: «Y glaub, y loss es sy ...».

Doch jetzt git s d Leesig: Muesch nimm hürne, Schluss mit Runzle uf der Stiirne: Jetz befreit dy vo däm Fluech s nei baaseldytsch Ryymweertebuech!

E Ryym uf  
**Baaseldytsch**  
Das baseldeutsche Reimwörterbuch



Roli Kaufmann  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN-Nr.: 978-3-7245-2649-0  
Fr. 38.– inkl. MwSt.

**ERINNERUNG** Verhängnisvolle Grenzen

## Die Yserny Hand



Ein Waldweg in der Eisernen Hand, wie sie heute aussieht.

Foto: Claudia Erismann/Werner Aebischer

Am nordöstliche Zipfel vo dr Gmeind Rieche lyt die Yserny Hand. Dr Verlauf vo dr Landesgränze glycht hoorgenau inere usgschreckte Hand. Die beide Gränzsteine ganz usse mit de Nummere 63 und 64 sin in unserem Fall d Fingerbeeri vom Mittel- und em Ringfinger. Mit 473 Meter über em Meer isch dörte eine vo de högschte Pünkt vo dr Gmeind. Das schmale Stüggl Schwyz isch im zweite Wältchrieg mängem Flüchtling zum Verhängnis worde, was vo Inzlige oder Lörrach här duur e Schlupfloch in unsert sichere Land gschaft het. E mäng isch ohni Landcharte leider uff

der andere Syte wieder ins Dütsche use gloffe. D Schwyzer Gränzwächter, wo im Chrieg zämme mit eme Soldat patrouliert hänn, hänn alli Überleufer miese z Rieche uff e Bolzeiboschte bringe. Nyt jede vo däne Gränzschtützer het sich an das Gsetz ghalte und ab und zue au beidi Auge zuedruggt. D Wyterreis über eini vo de guet bewachte Rhybrugg isch leider für e Huffe Flüchtling d Ändstazion vo ihrer Flucht gsy. Sisich himmeldruurig, dass es wältwyty immer no Mensche und vorallem Chinder git, wo us was für Gründ au immer uff dr Flucht sin. *Rolf Schmocker*

**TIERPARK LANGE ERLN** «Ängeli moole» und Santiglaus

## Malen, backen, Verslein aufsagen

rz. Weihnachtengel bemalen, feine Teigtiere backen, einen Adventskranz gestalten oder ein Parfum mischen: All dies bietet das «Ängeli moole» – eine vorweihnächtliche Kreativ- und Charity-Aktion für Kinder von 3 bis 14 Jahren am Samstag, 2. Dezember, von 9 bis 17 Uhr beim Restaurant Park. Für die Erwachsenen bietet der Tierpark Lange Erlin Führungen zu den heimischen Wildtieren an. Der Gesamterlös aus dem Ticketverkauf

kommt je hälftig dem Erlin-Verein Basel und der Stiftung Theodora zugute. Am Sonntag, 3. Dezember, um circa 15 Uhr macht ausserdem der Santiglaus mit seinem Eselein einen Halt im Tierpark Lange Erlin. Im Erlensaal im Erlebnishof empfängt er kleine und grosse Kinder. Alle «Binggis», die einen Vers aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. «S'het solang s'het.»

**SCHOGGIPARADIES** Patrizia Dammann eröffnet am 9. Dezember eine neue Backstube

## Ein Traum geht in Erfüllung

Es geht wieder etwas an der Baselstrasse: Ein gutes halbes Jahr nachdem Brigitte Meyre an der Hausnummer 23 ihren Coiffeursalon schloss, eröffnet Patrizia Dammann vom Schoggiparadies am 9. Dezember dort eine neue Backstube.

Für die gelernte Bäckerin geht damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. «Es ist ganz etwas anderes, Brot zu produzieren. Der Teig lebt, du musst ihn spüren, fühlen», schwärmt sie. Brotwaren gibt es natürlich auch bereits im Schoggiparadies zu finden, doch die Trennung von Brot- und Schokoladenproduktion bietet neue Platzverhältnisse und auch Möglichkeiten im Sortiment. Dass Dammann schon jetzt mit Herzblut drangeht, merkt man an ihrer Ausstrahlung und Wortwahl. So bezeichnet sie etwa die neue Ausrollmaschine, die dem automatisierten Ausrollen von Teig dient, liebevoll als «Traumstückli» und die das Riehener Wappen darstellenden und von Martin Lemmenmeier konzipierten Brotkörbe am Eingangsbereich als «mein ganzer Stolz».

**«Ein Stück Heimat»**

Aber auch der Name des neuen Betriebs verrät, dass Liebe dahintersteckt. So entschied sich Dammann ganz bewusst für den Begriff «Backstube» und nicht etwa für «Bäckerei» oder etwas anderes. «Das Wort «Backstube» hat für mich etwas Persönliches und bedeutet ein Stück weit Heimat, Wärme», sagt sie. «Bäckerei» sei da hingegen schon ein wenig abgehoben. Das Logo und auch der darin enthaltene Vorname der Besitzerin sind angelehnt ans Schoggiparadies und signalisieren die Zusammengehörigkeit der beiden Betriebe.

Die bevorstehende Eröffnung geht allerdings mit einer gewissen Verspätung einher. Ursprünglich wollte Dammann die Backstube nämlich nach den Sommerferien eröffnen. Doch die unerwartet umfangreicheren Bauarbeiten zum einen und die längeren Lieferfristen zum anderen verzögerten das Vorhaben. Hinzu kamen Auflagen des



Patrizia Dammann (rechts) und ihre Tochter Caroline in der neuen Backstube neben den Brotkörben, die das Riehener Wappen darstellen. Foto: Nathalie Reichel

Baudepartements, die zusätzliche Umbauarbeiten erforderten – den Einbau eines (noch) rutschfesteren Fussbodens zum Beispiel.

Nach wochenlangen Arbeiten fehlt jetzt aber nur noch der Feinschliff, etwa der Einbau der Brandschutztüren und des Waschbeckens. «Im Moment bin ich noch ein wenig gestresst, vor allem aber gespannt, ob die Backstube gut ankommt, ob die Leute Freude daran haben werden», sagt die Bäckerin ehrlich. Das Sortiment will sie denn auch der Nachfrage ihrer Kundschaft anpassen. Sicher wird es aber erst einmal gewohnte Produkte wie Brot und Weggli geben, ergänzt durch selbst gemachten Sauerteig, Salate, Birchermuesli, eventuell auch vor Ort hergestellte Gipfeli. Wert wird aber offenbar auch auf Nachhaltigkeit gelegt: In der neuen Backstube wird es Brotwaren mit der Aufschrift «Ich bin von gestern» geben und auch Brotsäcke aus Stoff. «Ein kleines Zeichen von Ökologie», erklärt Patrizia Dammann. Tatkräftig unterstützen werden sie in der neuen Backstube ihre Tochter Caroline und eine Bäckerin.

**Auch Café wieder offen**

Um noch nicht allzu viel vorwegzunehmen, verdeckt momentan ein weisser Vorhang das Schaufenster und den Eingang in die neue Backstube. Doch spätestens am 9. Dezember, am Tag der Eröffnung, wird das Geheimnis gelüftet. Aufgrund der laufenden Produktion wird dann lediglich der Verkauf und nicht auch der eigentliche Produktionsbereich für die Kundschaft geöffnet sein.

Doch wer an jenem Tag zwischen 8 und 16 Uhr vorbeischaud, darf sich nicht nur mit frischem Brot eindecken, sondern kann nebenan im Schoggiparadies auch einen Apéro geniessen und erst noch ein kleines Präsent mitnehmen. Dort wird ab jenem Samstag nach einem knappen Jahr übrigens auch endlich wieder das Kleincafé in Betrieb gehen.

«Den Leuten hat es bestimmt gefehlt, in heimlicher Atmosphäre eine Tasse Kaffee geniessen zu können», findet Dammann, und auch sie freut sich, bald wieder ihre Kundinnen und Kunden bewirten zu dürfen.

Nathalie Reichel

**KUNST RAUM RIEHEN** Die Regionale 24 zeigt eine beeindruckende Vielfalt von neuen Arbeiten

## Der Mensch und die brodelnde Welt

Es ist im wahrsten Sinn des Wortes eine berührende Ausstellung, die am Samstagvormittag im Rahmen der trinationalen Regionale 24 im Kunst Raum Riehen eröffnet wurde. Dies legt bereits der Titel «Touch and Fire» nahe, unter dem die beiden Kuratorinnen Simone Neuenchwander und Noëlle Pia die Werke von 19 Kunstschaffenden zusammengefasst haben. Natürlich könne ein Thema nicht für alle ausgewählten Arbeiten gelten, räumte Neuenchwander in ihrer Ansprache ein, aber ihr und Pia sei die Dominanz der zwei Motive der Hände und damit der Berührung sowie des Feuers aufgefallen, das Gefahr und Hitze evoziere. Mit dem Titel «Touch and Fire» werde auch ein Bezug zur Welt und zum Weltgeschehen geschaffen.

Simone Neuenchwanders Ausführungen ging die Begrüssung zur Vernissage durch Claudia Pantellini, Leiterin des Fachbereichs Kultur der Gemeinde Riehen, voran und war gefolgt von ebenfalls sehr aufschlussreichen Erläuterungen von Noëlle Pia. Beide Kuratorinnen erleichterten es damit dem Publikum, sich in der Vielfalt der teilweise komplexen Kunstwerke zurechtzufinden.

Tatsächlich ist das Feuer und die Gefahr, die von ihm ausgeht, in der Ausstellung allgegenwärtig und der Zusammenhang mit dem von Krieg und Unsicherheit geprägten Weltgeschehen offensichtlich. Die Verletzlichkeit des Menschen wird nicht nur durch Gemälde wie jenes von Noemi Pfister deutlich, auf dem ein junges Paar mit Vespa und Rollbrett vor einem Vulkanausbruch flüchtet – oder sind sie ganz alltäglich unterwegs und der Vulkan versinnbildlicht eine allgegenwärtige Gefahr, an die man sich gewöhnt hat?

Auch die vielschichtige Installation «Índice, Corazón, Anular» des in Basel lebenden Künstlers Rodrigo Toro Madrid beschäftigt sich mit Verletzlichkeit. Dabei wirkt die Schilderung eines ver-

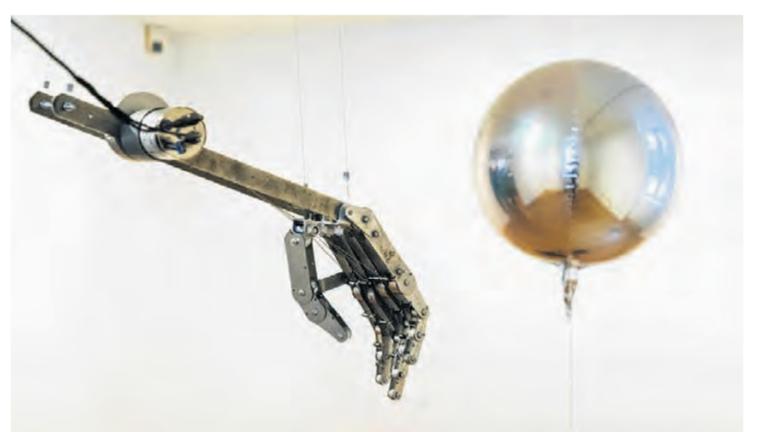


Kuratorin Noëlle Pia vor Sandy Kalaydjians Video «La dernière peut être».

stauchten Fingers als Kindheitserinnerung noch harmlos, ganz im Gegensatz zur mechanischen Hand, einer Prothese, die zugleich für eine drastische Verletzung und für die Unzulänglichkeit der Technologie stehen kann. Denn die künstliche Hand bewegt sich zwar, scheint aber stets ins Leere zu greifen.

Sandy Kalaydjians Kurzfilm «La dernière peut être» (2021), der aus gefundenem Filmmaterial von Bränden in unterschiedlichen Gegenden der Welt zusammengesetzt ist, macht auf offensichtliche Weise die zerstörerische Kraft von Feuer und das damit einhergehende Gefühl des Verlusts deutlich. Gleichzeitig stellt die Künstlerin den Bezug zu kriegerischer Zerstörung her, indem sie den Film teilweise mit Ausschnitten aus dem Gedicht «Waste Land» (1922) von T.S. Eliot unterlegt, das unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs entstanden ist.

Dies nur ein kleiner Ausschnitt aus der sehenswerten Schau, die verschiedenste Sinne anspricht und zum Nachdenken anregt. *Michèle Faller*



Ein Teil der Installation «Índice, Corazón, Anular» von Rodrigo Toro Madrid.



Noemi Pfisters Gemälde «Crushing Sky», vorne Yanik Solands Installation «Fragile Hedge», dahinter zwei Plastiken von Ramiro Oller. Fotos: Philippe Jaquet

## UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen A Regional

### Mit zwei Erfolgen an die Spitze

Mit zwei Erfolgen am Spieltag in Wangen bei Dübendorf haben sich die A-Juniorinnen des UHC Riehen an die Tabellenspitze gesetzt. Im ersten Spiel wollte man Tabellenschlusslicht Albis nicht unterschätzen, doch der Start gelang nicht. Zwar konnten die Rieherinnen durch einen schönen Slotpass von Ayleen Winteler auf Aline Sprecher in Führung gehen, doch Albis reagierte mit einem Doppelschlag zum 1:2. Erst dann packten die Rieherinnen ihr Können aus und erzielten bis zur Halbzeit noch zwei Tore zum 3:2, darunter auch ein schönes Debüt-Tor einer B-Juniorin.

In der zweiten Halbzeit konnte Riehen überzeugen. Es fiel Tor um Tor, so manches schön herausgespielt, bei anderen wäre selbst Lionel Messi neidisch auf die Dribblings geworden. Die letzten zwei Tore von Floorball Albis resultierten dann aus seltenen Fehlern in der Rieherer Defensive. Besonders erwähnenswert waren die äusserst abgebrühten, offiziell noch als B-Juniorinnen lizenzierten Spielerinnen. Ihre gemeinsame Bilanz aus einem Spiel besteht aus einem Hat-trick, einem Doppelpack und einem Paket aus fünf Assists in einem Spiel.

#### Erfolg im Spitzenkampf

In den zweiten Match des Tages starteten die Rieherinnen furios mit zwei schnell aufeinanderfolgenden Toren. Dieser Start war sehr wichtig, wollte man doch die starken Hünenbergerinnen, die noch keinen Punkt abgeben hatten, von der Tabellenspitze stossen. Zuerst fasste sich eine Rieherer Stürmerin nach kurzem Wirrwarr vor dem gegnerischen Tor ein Herz und drosch den Ball volley in die Maschen. Das zweite Tor erzielte die B-Juniorin Ayleen Winteler, nachdem sie sich beim Bully mit der Gegnerin verhatet und sich mit ihr dreimal

um die eigene Achse gedreht hatte, mit einem präzisen Schuss ins Lattenkreuz. Dabei blieb es bis zum Seitenwechsel. Die herausragende Rieherer Schlussfrau Janika Junker konnte einige Bälle von der Linie kratzen.

Doch nach der Pause erhöhte Hünenberg das Tempo und erzielte den Anschlusstreffer zum 2:1. Darauf folgten einige hektische Minuten, in denen das Spiel auf beide Seiten hätte kippen können. Das Zünglein an der Waage war ein «Buebetrickli» aus dem Bilderbuch zum 3:1. In der Schlussphase mussten die Hünenbergerinnen ihr Pressing intensivieren und trafen auf eine eiskalte Riehererin, die zuerst eine Gegnerin ausribbelte und danach ihre Teamkollegin im Slot bediente, die die gegnerische Torhüterin in die falsche Ecke schickte und auf 5:2 erhöhte. Das 5:3 war dann ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk der Rieherinnen, das am Ausgang des Spiels nichts mehr änderte.

Nun stehen die A-Juniorinnen des UHC Riehen auf dem ersten Tabellenplatz und treffen in der nächsten Meisterschaftsrunde auf den UHC Basel United und auf Unihockey am Greifensee.

Gian Gaggiotti

Floorball Albis - UHC Riehen 4:13 (2:3)  
Einhorn Hünenberg - Riehen 3:5 (0:2)

Junioren A, Meisterschaftsrunde in Wangen bei Dübendorf. - UHC Riehen: Janika Junker (Tor); Aline Sprecher, Ayleen Winteler, Eleni Lex, Fiona Messmer, Flurina Bosshard, Hanna Düggeli, Luana Bosshard, Layla Winteler, Lina May, Madlaina Plattner, Noelia Lindner. - Riehen ohne Jael Feusi (verletzt abwesend).

Junioren A, Regional, Gruppe 1: 1. UHC Riehen 6/10 (41:18), 2. Einhorn Hünenberg 6/10 (43:23), 3. UHC Cevi Gossau 6/7 (30:23), 4. Unihockey Fricktal 6/7 (35:43), 5. Unihockey am Greifensee 6/6 (38:26), 6. UHC Basel United 6/4 (32:42), 7. Glattal Falcons 6/2 (28:42), 8. Floorball Albis 6/2 (27:57).

## SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

### Enttäuschung gegen Réti Zürich



Dorian Jäggi, hier in einem SMM-Heimspiel mit dem Nationalliga-B-Team, konnte seine Partie gegen Réti Zürich als einziger Rieherer gewinnen.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Nach der knappen 3,5-4,5-Niederlage gegen das stärker einzuschätzende Winterthur hoffte die Schachgesellschaft in der zweiten Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SGM) gegen die etwa gleich starke Mannschaft von Réti Zürich auf die ersten Mannschaftspunkte der SGM-Saison 2023/24.

Leider sah die Realität ziemlich anders aus. Einzig Dorian Jäggi gelang es dank einer guten Leistung, an Brett vier seine Partie zu gewinnen. An den beiden Spitzenbrettern konnten die deutschen Jonas Rosner und Thilo Ehmann für die SG Riehen je einen halben Punkt erobern, so auch Marc Schwierskott am achten Brett. An den übrigen vier Brettern gelang nicht viel, sodass eine klare 2,5-5,5-Niederlage resultierte.

Nach zwei Runden ist die SG Riehen I in der höchsten Spielklasse der SGM leider noch punktlos und zudem auf den letzten Platz abgerutscht. In der nächsten Runde beginnt auswärts gegen die SG Zürich der Abstiegskampf, da auch die Zürcher bisher zweimal verloren haben.

International im Einsatz war in der vergangenen Woche der Rieherer Junior Seyed Arvin Kasipour Atbari, der an den Jugend-Weltmeisterschaften

teilnahm, die vom 13. bis 24. November in Montesilvano (Italien) ausgetragen wurden. Mit 5,5 Punkten aus elf Partien belegte er in der Altersklasse U18 als zweitbesten Schweizer den 64. Platz unter 164 Teilnehmenden. Er gewann und verlor je vier Partien und spielte dreimal remis. Damit schnitt er leicht schlechter ab, als er gemäss Elo-Zahlen im Teilnehmerfeld eingestuft war. In der Setzrangliste belegte er den 50. Platz. Bester Schweizer in dieser Kategorie war der Berner Igor Schlegel auf dem 40. Platz mit 6,5 Punkten.

Mathias Rüfenacht, SG Riehen

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2023/24

1. Bundesliga. 2. Runde: Réti Zürich - SG Riehen I 5,5-2,5 (Martins - Rosner remis, Gantner - Ehmann remis, Wyss - Wirthensohn 1-0, Lou - Jäggi 0-1, Lepot - Giertz 1-0, Kriste - Kiefer 1-0, Rodriguez - Doetsch-Thaler 1-0, Wüthrich - Schwierskott remis). - Rangliste nach 2 Runden: 1. Nyon 4 (10,5), 2. Wollishofen 4 (9), 3. Réti Zürich 2 (9), 4. Payerne und Winterthur je 2 (8), 6. Kirchberg 2 (7), 7. SG Zürich 0 (6,5), 8. SG Riehen I 0 (6). - Partien der 3. Runde (9. Dezember): SG Zürich - SG Riehen I, Nyon - Wollishofen, Réti Zürich - Winterthur, Payerne - Kirchberg.

## UNIHOCCY Meisterschaft Junioren C Regional Gruppe 7

### Einmal mehr zwei Punkte geholt



Die C-Junioren «Blau» des UHC Riehen an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz gegen Reinach im Angriff.

Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstagmittag spielten die C-Junioren Blau des UHC Riehen an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz gegen Basel United II und den Reinacher Sportverein. Wie immer war das Ziel, alle vier Punkte zu holen und sich wenn möglich einen Platz in der oberen Tabellenhälfte zu sichern.

#### Klarer Sieg im Kantonsderby

Den ersten Match gegen Basel United II wollten die Rieherer Junioren unbedingt gewinnen, da der Gegner in der Tabelle hinter Riehen klassiert war. Die Rieherer starteten gut in die erste Halbzeit und lagen nach einigen Minuten schon 3:0 in Führung. Zur Pause stand es 5:2 und Ziel war, das eigene Spiel weiter durchzuziehen und die Gäste nicht zu weiteren Chancen kommen zu lassen.

Auch in der zweiten Halbzeit waren die Rieherer überlegen und zeigten ein gutes Angriffsspiel mit schönen Passkombinationen. Auch wenn die Verteidigung nicht immer ideal funktionierte, liess man Basel United nur zu wenigen Chancen kommen und Laurin Bubendorf zeigte eine stabile

Leistung im Tor. Für Wirbel auf der Bank sorgte in der zweiten Halbzeit ein Distanzschuss ins Lattenkreuz, welcher vom Schiedsrichter aber nicht als Tor gewertet wurde. Allerdings liessen sich die Spieler davon nicht beirren und schossen fleissig weitere Tore. So stand es am Ende 11:4.

#### Nach der Pause eingebrochen

Nach einer langen Pause ging das Team motiviert in den zweiten Match gegen den besser platzierten Reinacher Sportverein. Die erste Halbzeit war ein harter Kampf, welchen Riehen mit einer guten Verteidigung, einem zuverlässigen Torwart und einer starken Offensive mit einem knappen 2:1 für sich entscheiden konnte.

Der Start in die zweite Halbzeit war allerdings nicht gut und Riehen geriet durch zwei schnelle Gegentore mit 2:3 in Rückstand. Wegen einer Zweiminutenstrafe fiel dann auch noch das 2:4. Das Spiel wurde zunehmend heftiger und der Schiedsrichter musste vermehrt abpfeifen. Die Gegentore hoben die Moral nicht gerade und auch die Tatsache, dass der Schiedsrichter so viele Fouls pfiff, führte dazu, dass die

Spieler aufgeregt waren. So entstanden in der Defensive Lücken, die von den von Reinachern ausgenutzt wurden. Die Rieherer fanden bis zum Schluss nicht mehr ins Spiel zurück. Der Endstand lautete 2:8.

So ging der Spieltag mit zwei Punkten für Riehen zu Ende. Die Enttäuschung war zu spüren. Gerne hätten die auch den zweiten, stärkeren Gegner bezwungen.

Fabian Schmelzle, UHC Riehen

Riehen I - UHC Basel United II 11:4 (5:2)  
UHC Riehen I - Reinacher SV 2:8 (2:1)

Junioren C Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen I «Blau»: Laurin Bubendorf (Tor); Gian Pfenninger, Lias Niederberger, Noris Niederberger, Lionel Rusch, Noel Jarzebski, Neil Bühler, Aaron Feusi.

Junioren C, Regional, Gruppe 7: 1. UHC Basel United I 7/14 (77:22), 2. Reinacher SV 7/12 (105:30), 3. UHC Nuglar United 7/12 (109:49), 4. Wild Goose Gansingen 7/10 (74:41), 5. UHC Riehen I 7/6 (70:46), 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 7/6 (62:53), 7. UHC Basel United II 7/2 (34:82), 8. Grifins Muttentz-Pratteln 8/2 (35:152), 9. TV Wild Dogs Sissach 7/0 (21:112), 10. TV Bubendorf I 0/0 (Rückzug).

## UNIHOCCY Juniorinnen B Heimrunde

### Nahe am ersten Punktgewinn

Die meisten B-Juniorinnen des UHC Riehen waren am vergangenen Samstag schon frühmorgens in der Sporthalle Niederholz, um sich ein Bild von den Gegnerinnen zu machen. Mit aufmerksamen Augen, teilweise mit Stift und Papier und interessanten Kommentaren, verfolgten sie das erste Spiel des Tages zwischen dem Tabellendritten Aergera Giffers und Eintracht Beromünster, das 5:2 ausging. Zwei Stunden später machten sich die Rieherinnen bereit, um ihrerseits gegen Giffers anzutreten.

#### Lange gut mitgehalten

Gut vorbereitet, aber auch nervös gingen sie ins Spiel und erzielten schnell das Führungstor. Das liessen sich die Gäste nicht gefallen und legten zu. Zur Pause lag das Heimteam mit 2:3 zurück. Trotz guter Rieherer Defensivarbeit in der zweiten Halbzeit gelang es einer Spielerin von Giffers, die Rieherer Torhüterin ein viertes Mal zu überwinden. So sah sich das Heimteam gezwungen, in der Schlussphase mit einer vierten Feldspielerin den Druck zu erhöhen. Die Rechnung ging nicht auf und Aergera Giffers hatte nach einem Ballgewinn die Chance, den Ball ins leere Rieherer Tor einzuschleusen. Trotz guter Vorbereitung mussten die Rieherer B-Juniorinnen die bittere 2:5-Niederlage verdauen, bevor es am Nachmittag zum nächsten Spiel ging.

#### Erste Halbzeit verschlafen

Dort trafen die Riehererinnen auf Unihockey Gurmels, ein Team mit stark reduziertem Kader. Den Gästen standen nur zwei Auswechselspielerinnen zur Verfügung. Die Riehererinnen sahen daher einen Vorteil im



Die B-Juniorinnen des UHC Riehen nahe am Punktgewinn im Heimrundenpiel gegen Gurmels in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

Tempo, da den Gegnerinnen zwangsläufig irgendwann die Puste ausgehen musste. Der Spielaufbau gestaltete sich jedoch eher schwierig und in der ersten Halbzeit spielten beide Teams mit wenig Tempo. Riehen konnte seine Vorteile nicht ausspielen und Gurmels gelang es dreimal, die Abwehr zu durchbrechen und Tore zu erzielen.

Nach der Pause begannen die Riehererinnen, das Spiel nach ihren Vorstellungen zu gestalten, und kamen auf 3:2 heran. Der Stimmungsumschwung war in der ganzen Halle zu spüren und ging so weit, dass die Gäste trotz Führung ein Timeout nehmen wollten, um den guten Lauf des Rieherer Teams zu brechen. Die Energie blieb zwar hoch, doch an der Verteidigung von Gurmels war kein Vorbeikommen mehr. So endete auch das

zweite Spiel vor eigenem Publikum mit einer Niederlage und die erhofften Punkte blieben aus.

Romina Kilchhofer, UHC Riehen

UHC Riehen - Aergera Giffers 2:5 (2:3)  
Riehen - Unihockey Gurmels 2:3 (0:3)

Junioren B Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Kader: Flurina Bosshard, Rubey Davey, Lina Grüninger, Janika Junker, Lena Keller, Eleni Lex, Silla Plattner, Tonia Plattner, Tabea Scheuber, Ayleen Winteler.

Junioren B, Regional, Gruppe 1: Wizards Bern Burgdorf 6/12 (58:16), 2. Eintracht Beromünster 6/10 (53:27), 3. Aergera Giffers 6/10 (37:17), 4. Einhorn Hünenberg 6/6 (40:20), 5. Bern Capitals Ost 6/6 (43:28), 6. Unihockey Gurmels 6/2 (18:49), 7. Floorball Obwalden I 6/2 (10:65), 8. UHC Riehen 6/0 (13:50).

**SPORT IN KÜRZE**

**Unihockey-Resultate**

Junioren C, Regional, Gruppe 7: <b>UHC Riehen I - UHC Basel United II</b> 11:4 <b>UHC Riehen I - Reinacher SV</b> 2:8
Junioren C, Regional, Gruppe 8: <b>UHC Riehen II - STV Murgenthal</b> 8:7 <b>UHC Riehen II - FBC Känerkinden 03</b> 15:1
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: <b>Floorball Albis - UHC Riehen</b> 4:13 <b>Einhorn Hünenberg - UHC Riehen</b> 3:5
Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1: <b>UHC Riehen - Aergera Giffers</b> 2:5 <b>UHC Riehen - Unihockey Gurmels</b> 2:3

**Unihockey-Vorschau**

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: So, 3. Dezember, Rotacker Liestal <b>10.50 Riehen II - UHC Nuglar United III</b> <b>13.35 Riehen II - UHC Basel United III</b>
Junioren A, Regional, Gruppe 3: So, 3. Dezember, TH Fiechten Reinach BL <b>14.30 UHC Riehen - Reinacher SV</b> <b>16.20 Riehen - UHC Wehntal Regensdorf</b>
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 3. Dezember, TH Egg Frenkendorf <b>12.40 Riehen - Frenkendorf-Füllinsdorf</b> <b>15.25 TV Wild Dogs Sissach - Riehen</b>
Junioren D, Regional, Gruppe 13: So, 3. Dezember, Thomasgarten Oberwil BL <b>15.25 UHC Riehen II - TV Oberwil BL I</b> <b>17.15 Riehen II - FBC Känerkinden 03</b>
Junioren E, Regional, Gruppe 8: So, 3. Dezember, Thomasgarten Oberwil BL <b>12.30 Unihockey Fricktal II - UHC Riehen</b> <b>13.00 UHC Riehen - Olten Zofingen III</b> <b>14.00 TV Oberwil BL I - UHC Riehen</b>
Junioren D, Regional, Gruppe 12: Sa, 2. Dezember, Thomasgarten Oberwil BL <b>9.55 Griffins Muttentz Pratteln - Riehen I</b> <b>12.40 TV Oberwil BL II - UHC Riehen I</b>
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2: Sa, 2. Dezember, Niederholz <b>9.00 UHC Riehen - Team Aarau</b> <b>10.50 Riehen - Floorball Zurich Lioness II</b>

**Volleyball-Resultate**

Frauen, 2 Liga: <b>Riehen II - Sm'Aesch Pfeffingen IV</b> 3:1
Frauen, 4 Liga, Gruppe B: <b>TV Muttentz III - KTV Riehen IV</b> 0:3
Frauen, 5 Liga, Gruppe B: <b>KTV Riehen V - VBC Bubendorf IV</b> 3:0

**Volleyball-Vorschau**

Frauen, 2 Liga: Sa, 2. Dez., 15 Uhr, 99er-Halle Mühleboden <b>VB Therwil V - KTV Riehen II</b>
--

Frauen, 4 Liga, Gruppe B: Sa, 2. Dezember, 17 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen IV - VB Binningen II</b> Do, 7. Dezember, 20.15 Uhr, TH St. Johann <b>TV St. Johann I - KTV Riehen IV</b>
Frauen, 5 Liga, Gruppe B: Sa, 2. Dezember, 15 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen V - SC Uni Basel III U23</b>
Männer, 2. Liga: Sa, 2. Dez., 13 Uhr, 99er-Halle Mühleboden <b>VB Therwil III - KTV Riehen I</b>
Juniorinnen U17, Finalrunde A: Mi, 6. Dez., 18.30 Uhr, Muesmatt Allschwil <b>VBC Allschwil A - KTV Riehen A</b>
Juniorinnen U17, Finalrunde B: Di, 5. Dez., 19 Uhr, Bodenacker Liestal <b>VBC Gym Liestal - KTV Riehen B</b>
Easy League Basel, Women 1: Fr, 1. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten <b>VBTV Riehen - TV Itingen</b>

**Basketball-Resultate**

Frauen, 2. Liga: <b>CVJM Riehen I - BC Allschwil II</b> 81:56
Männer, 2. Liga: <b>CVJM Riehen I - Liestal Basket 44 I</b> 104:94 <b>Riehen - BC Bären Kleinbasel III</b> 87:81
Männer, 4. Liga: <b>JuraBasket II - CVJM Riehen II</b> 57:53
Junioren U18 High: <b>CVJM Riehen - BC Allschwil I</b> 63:69
Junioren U16: <b>CVJM Riehen - BC Moutier</b> 20:89
Juniorinnen U16: <b>CVJM Riehen - Hünibasket</b> 42:59

**Basketball-Vorschau**

Männer, 2. Liga: Mo, 4. Dezember, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil <b>BC Allschwil I - CVJM Riehen I</b>
Männer, 4. Liga: Di, 5. Dezember, 20.30 Uhr, Wasserstelzen <b>CVJM Riehen II - BBC Laufen</b>
Junioren U16: So, 3. Dezember, 10.30 Uhr, KuSpo Bruckfeld <b>BC Münchenstein - CVJM Riehen</b>
Juniorinnen U16: Do, 7. Dezember, 18.40 Uhr, Wasserstelzen <b>CVJM Riehen - TV Muttentz</b>
Mixed U12, Low: So, 3. Dezember, Kriegacker Muttentz <b>9.30 CVJM Riehen U12 - BC Arlesheim</b> <b>10.55 CVJM Riehen - TV Muttentz</b> <b>12.20 Riehen U12 - BC Bären Kleinbasel II</b> <b>13.45 CVJM Riehen - JuraBasket II</b>

**BASKETBALL Heimspieltag des CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz**

**Viel Action vor grosser Kulisse**

Am vergangenen Sonntag trugen gleich vier Basketballteams des CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz ein Meisterschafts-Heimspiel aus. Eröffnet wurde der Reigen um 12 Uhr durch die U16-Juniorinnen. Diese hatten eine Woche zuvor gegen Hünibasket mit 46:47 gewonnen und wollten vor Heimpublikum nachdoppeln. Dies gelang nicht. Zur Halbzeit stand es 15:31. Das letzte Viertel konnte gewonnen werden, doch war der Rückstand zu gross. Riehen verlor mit 42:59 und liegt zwei Spiele vor Ende der Rückrunde auf Platz zwei.

Um 14 Uhr spielten gleichzeitig die Junioren U16 und das Frauen-Zweitligateam. Die Junioren sind ein gemischtes Team mit U14- und U16-Spielern, viele sind neu mit dabei. Das Team konnte noch kein Spiel gewinnen und unterlag auch dem BC Moutier mit 20:89.

Die Zweitliga-Frauen empfangen Allschwil, ein aus U16-Juniorinnen zusammengesetztes Team, das einen starken Saisonstart gezeigt hatte. Die Riehenerinnen erspielten sich mit einer starken Defense und schnellen Angriffen einen Vorsprung und führten zur Halbzeit 42:19. Auch nach der Pause überzeugte der CVJM Riehen mit Erfahrung und Geschwindigkeit und gewann am Ende sicher mit 81:56. Die Riehenerinnen sind nach zwei Spielen ungeschlagen und liegen gleichauf mit dem BC Arlesheim II.

Um 16 Uhr empfangen die Zweitligamänner des CVJM Riehen den BC Liestal 44. Die Riehener konnten sich früh einen Vorsprung herauspielen und führten zur Pause mit 38:29. Mit fünf Auswechselspielern mehr angetreten, konnten sie die erschöpften Gäste im dritten Viertel überlaufen und auf 66:44 davonziehen. Als Riehen sich schon sicher wähnte, drehte Liestal nochmals auf. Beide Teams kamen in einen Punkterausch. Liestal erzielte im letzten Viertel ungläubliche 50 Punkte. Riehen gelang es, mit 38 Punkten den Sieg trotzdem nach Hause zu bringen. Am Schluss stand es 104:94. Der Spieltag zog viele Zuschauer an, die Stimmung war ausgelassen. Der CVJM Riehen plant einen weiteren Heimspieltag in der Rückrunde.

Adrian Beck, CVJM Riehen



Eine Riehenerin beim Abschluss im Heimspiel der Zweitliga-Frauen gegen den BC Allschwil II in der Sporthalle Niederholz.



Die U16-Junioren des CVJM Riehen (in Weiss) im Kampf um den Ball zu Hause gegen den BC Moutier.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

reinhardt

Liebs Christkind

Ich wünsch mir uf Wiehnachte  
s Buech «Dino und Donny im Winter».  
Es isch e Gschicht  
vom Dino im Park im Grüene.

Liebi Griessli  
vom Maël  
us Birsfälde

Mena Kost & Ueli Pfister  
**Dino und Donny im Winter**  
ISBN 978-3-7245-2505-9  
CHF 24.80

Dino

Donny

PS: Wenn bim Dino bisch, gib im doch  
öppis z'Ässe. Er het Hunger.

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 48

statist. erhobene Informationen	Binde- wort	Gruppe der Ostalpen	unge- bleicht, natur- farben		Nach- komin	erhöhter Sitz- raum in Kirchen	schlaft, er- schöpft		Nord- euro- päerin	Schlaufe, Schlinge	betagt	Vorliebe, Neigung (frz.)	Abk.: incorpo- rated	Spitzen- sportler
					Kose- name der Mutter	5			sizilian. Ver- brecher- syndikat					
EDV: Si- cherungs- kopie (engl.)		3					unhöf- lich ge- genüber Frauen							
besitz- anzei- gendes Fürwort					Wärme- spender				Verlet- zung		8			
						kurz für CD oder DVD				Gipfel südlich von Kan- dersteg		Radio und TV: direkt (engl.)		
Schweizer Fussball- spieler (Remo)	unver- fälscht		Irland in der Landes- sprache		Paradies- garten Trübel, Wirbel				grosser Raum					
Ort bei Lausanne		ausge- sucht, exquisit		frz. Mode- schöpfer (Christian) † 1957					Eskorte	Ohren- robbe		rot leuch- tend brennen		Schweizer Gitarrist (Max)
Verband von Säugetieren									Schiffs- leinwand portofrei				7	
					Wasch- becken		Prosa- werk	behaarte Tierhaut					Zentrum	
Arbeits- nieder- legung	Fussglied		männl. Vorname Gewebe- streifen		2			Zusam- men- fassung (frz.)						
ge- streiftes Wild- pferd	9				in erster Linie					6	Gefro- renes			
Europ. Weltraum- organisa- tion (Abk.)				unnützes Zeug				während der Schlafens- zeit						1
Vogel- weib- chen, Huhn					Pyre- näenbe- wohner					frz.: Sommer				
engl.: Ende				Gross- stadt in Frank- reich				Registra- tur- mappe						



AvantGarten

AvantGarten wünscht Ihnen eine schöne Advenstszeit



AvantGarten  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch  
061 554 23 33  
Oberdorfstr. 57 · Riehen

## GRATULATIONEN

### Urs Vogelbacher-Schantz zum 80. Geburtstag

rz. Am 3. Dezember 1943 in Basel geboren, verbrachte Urs Vogelbacher seine ersten Kinderjahre im Schoren-Quartier im Kleinbasel. Bald schon zog die Familie nach Riehen ins Niederholzquartier, wo er die Primarschule im neu erstellten Niederholzschulhaus bei Fräulein Dettwiler besuchte. Nach dem Besuch der Realschule im Hebelschulhaus sowie der kantonalen Handelsschule absolvierte er eine kaufmännische Lehre bei einer Reederei. Sei es als Schiffsjunge auf dem MS Zambesi, der vielen Jahre bei der Rheinschiffahrtsgesellschaft Basel oder seit der Pensionierung mit der Tätigkeit als Hafenfürer im Basler Rheinhafen – mit der Schifffahrt verbindet ihn bis heute sehr viel.

Zu seinen zahlreichen Hobbys gehörte seine langjährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Riehen, zuletzt als stellvertretender Kommandant. Auch die vielen Reisen mit Familie und Freunden genoss er sehr, kann er sich doch, sechs Sprachen fließend sprechend, überall bestens verständigen.

Eine Brieffreundschaft mit einer jungen Ungarin mündete 1968 in eine Ehe, aus der 1969 eine Tochter und 1973 ein Sohn hervorgingen. Noch immer im Niederholzquartier wohnend, freuen sich Urs Vogelbacher und seine Frau heute über drei Enkel und eine Enkelin.

Die Riehener Zeitung gratuliert Urs Vogelbacher herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

### Vera Hermann-Müller zum 90. Geburtstag

rz. In Basel geboren und zur Schule gegangen, war es für Vera Hermann-Müller immer wunderbar, bei ihrem lieben Onkel und ihrer lieben Tante am Waltersgrabenweg Festtage oder sogar Ferien zu verbringen. Unvergesslich sind ihr auch die Dorf-Kirchenbesuche am Sonntag zu Fuss mit ihrem Onkel, während die Tante das Sonntagsessen vorbereitete.

Nun lebt sie selber seit 1965 mit ihrer Familie in Riehen. Eine sehr bereichernde Zeit waren für sie die Ausstellungen der Gemeinde Riehen im Berowergut, Kunst Raum Riehen und im Wenkenpark, die sie als Teilzeitangestellte der Gemeinde Riehen betreuen und begleiten durfte. Riehen ist wirklich zu ihrer Heimat geworden. Der Ort hat so viel Schönes zu bieten.

Im Alter erhält sie viel Unterstützung durch ihre Familie und freut sich über die vielen schönen Erlebnisse mit ihrem Urenkel. Im Kreis der Familie wird sie am 5. Dezember auch ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Vera Hermann-Müller herzlich zum runden Geburtstag und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.



### Helen Liebendörfer las in Riehen

mf. Am Mittwochabend verwandelte sich die Rössli Buchhandlung in Riehen in ein Schiff auf einer langen Reise, und zwar eines, das sich nur mit Wind sowie Muskelkraft und Ruder vorwärtsbewegte. Für die Zeiterreise übers Meer sorgte die Autorin Helen Liebendörfer, die zwischen den Büchergestellen aus ihrem neuen Roman «Die Abenteuer des Samuel Braun. Als Schiffsarzt nach Afrika» las. Das interessierte Publikum erfuhr, wie es dem 1590 in Basel geborenen Basler erging, der sich auf das grosse Abenteuer einliess und innerhalb von circa zehn Jahren fünf solche Schiffsreisen unternahm. Ohne Seekrankheit und mit trockenen Füssen durften die Anwesenden sich zum Schluss ein Exemplar von Liebendörfer signieren lassen.

Foto: Philippe Jaquet

**PNT**  
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG  
www.nussbaumer-transporte.ch

KRAN  
HAKEN  
WELAKI

Wir bringen Mulden  
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

**Liebe Rätselfreunde**  
rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 47 lauten: HERRGOETTLI (Nr. 44); KLUBSCHULEN (Nr. 45); LAUBFLECKEN (Nr. 46); SOLOTHURNER (Nr. 47).  
Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Esther Huber**, Riehen.  
Herzliche Gratulation.

**Lösungswort Nr. 48**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**DIE NEUSTEN BÜCHER**

reinhardt.ch

**R. Soder Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 03 30  
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

**Hans Heimgartner AG**

Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch